

BEZUGSPREISE:

In ber Stadt bam burch Boten monatlich RM. 1.50, durch die Poft monatlich RM. 1.40 einicht. 18 Pfg. Beförberungsgebühr zuzügl. 36 Pfg. Intellgebühr. Einzel-Ar. 10 Pfg. Bei höherer Gewalt besteht fein Andpruch auf Lieferung der Zeitung oder Radzahlung des Bezugspreifes

NAGOLDER TAGBLATT

Amteblatt für die Stadt Nagold und Umgebung

Drabtanichreit: "Gejellichafter" Ragold, gegründet 1827, Markfitraße 14 Ferniprecher Rr. 429. Boltichliehiach Rr. 55. Poltichedfonto: Amt Stuttgart 5113. Girotonto 96 Kreissparkasse Calw. Houptzweigstelle Ragold Gerichtsstand für beide Teile Ragold. Anzeigen Annahmeschluß vormittags 7 Uhr. ANZEIGENPREISE

Die 1 |paltige mm-Zeile ober beren Raum 6 Pfg., Familien, Bereinsund amtliche Anzeigen |owie Stellen-Gefuche 5 Pfennig, Text 18 Pfennig. Für das Erschienen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle fann feine Gewähr übernommen werden

Nr. 247

Telf

Eag

aten mate

ntete

Rab.

agte inen trag

ifen

Samstag, den 22. Oktober 1938

112. Jahrgang

Die Japaner haben Kanton besetzt

Rampfmagenkolonnen brangen ein

Tofio, 21 Oft. (Oftafiendienft bes DRB.) Japanifche Rampfmagentolonnen brangen in die Stadt Rauton ein. Tofio ift burch ben unerwartet ichnellen Erfolg hoch erfrent.

Das japunische Sanpfquartier meldet im einzelnen, das eine motorisierte Sindeit in schnelltem Vormarich nördlich der Bahn-liuic Ranton — Tichengklung die Augenstadt von Kanton erreichte. Etartere Kräfte seien im Nachrücken, so daß die Ginnahme der Angenstadt im Augenblid der Meldung bereits durchgesührt wurde.

Rach den letten in Tolio eingetroffenen Melbungen rechnen militärische Kreise damit, daß die völlige Cinnahme Kantono unmittelbar devorlicht.

Die anscheinend widerstandstose Preisgabe des wichtigsten potitischen und mititärischen Zentrums glauben unterrichtete japanische Kreise nur dadurch erklären zu können, daß der Gegner auf die kohtruppartige japanische Aktion im Auschluß an die Landung in der Bias-Bucht nicht vordereitet war und daher seine Mahnahmen zur Abwehr zu spät gestroßen hat.

Alfe hineiischen Beamten der Provinzials und der Rüdtischen Berwaltung von Kanton haben die Stadt verlassen. Bor ihrem Rüdzug wurden alle wichtigen Gedände Kantons zerftört.

Japanische Truppen haben am Freitag um Mitternacht nach Ortozeit den größten Teil Kantons besetzt. Nachdem am Nachmittag die erften Panzerwagen die Stadt erreichten, ergosien ich motorisierte Abteilungen in ununterbrochener Folge in die Stadt und dehnten ihre Stellungen innerhalb der Strohen ftändig weiter aus. Die noch in der Stadt verbliebene Beoöfferung verhielt sich ruhig. Das Ausländerviertel wurde von den Japonern nicht in die Aftion einbegriffen.

Sapaner 30 Kilometer vor Sanhau

Totio, 21. Ott. (Oftassendienst des DRB.) Die japanischen Marinestreitkräfte gesangten am Freitag nachmittag die etwa 30 Kisameter vor Hansan. Die Kriegsschiffe passerten Hwangsung, das aus halbem Wege zwischen Kichun und Sansau liegt, und jesten ühre Fahrt stromauswärts in Richtung Sansau sort.

Saneh-Gifengruben von Japanern befett

Rauton por Santan

Tokis, 21. Oft. Rach dem amtlichen Heeresbericht beletzten die japanischen Aruppen an der Pangkse-Front am Donnerstag die Toneh-Sissen am Eisen wird auf 100 Millionen Tonnen geschäftt. Bis jeht wurden jährlich 500 000 Tonnen Eisenerze aus diesen Gruden nach Japan verschicht als Entgelt für etwa 80 Millionen Pen, die von Japan in den Eisengruben von Tapeh investiert worden sind. Rach dem Bericht wird der halbossizielle Konzern der japanischen Eisenwerke in Jukunst die Ausbeutung der Eisengruben übernehmen.

Am Norduser des Hangtse wurde Kishui, etwa 17 Kilometer Promauswärts von Hwangsbistang, am Freitag durch japanische Truppen genommen. Rishui liegt am Fluß Gishui.

Das kaiserliche Hauptquartier teilt zu den militärischen Bewegungen in Güdchina mit, das die japanischen Truppen, die die chinesischen Stellungen südlich von Tsengicheng eingenommen hatten, am Donnerstag abend noch immer den Feind in westlicher Richtung vor sich hertrieden und hierbei die in die Rähe von Kangpeichu, etwa 32 Kilometer öftlich von Kanston, gelangten. Begünstigt durch gutes Wetter, gehe die Ausschissung von Berstärtungstruppen glatt vonstaten.

Kriegsminister I ta ga f i unterrichtet am Freitag in einer Sitzung des Kabinetts die Minister über die Lage an den Fronten vor Hantau und Kanton. Wie Domei meldet, erflätte er u.
a., das die japanischen Truppen Kanton noch vor der Cinnahme Santaus beleinen miladen.

Berichlagung ber Berwaltungsbezirke im Often ber Sowietunion

Angleichung au die militärifchen Bermaltungseinheiten

Mostan, 21. Dit. Die Mostaner Breffe veröffentlicht eine Regierungsverordnung, wonach bie bisher als "Gernöftlicher Gan" bezeichnete Bermaltungseinheit aufgeloft wird. Diefes Gebiet umfaßt bas gesamte jernestliche Territorium ber Sowjetunion weftlich bes Obertaufes ber Lena bis zum Stillen Ogean, von ber manbiduriichen Grenze bis jur Beringftrage. Diefer bisberige Fernostgan wird nun in zwei Gebiete auf-Beteilt, numlich in ein "Ruftengebiet", bas begrengt wird bon ber Rufte bes Stillen Ozeans, ber Manbidurei und ber Mündung bes Amur vom Ginfluß bes Affuris aus. Zentrum diefes Gebietes wird Bladtwoftot fein. Das zweite Gebiet, ber "Chabarowifer Begirt", wird ben reftlichen und febr wiel größeren Teil bes bisherigen Gernoftgaues umfaffen: bie Romichatta, Sachalin, die Amurgebiete, die jilbifchautonome Republit Birobibican. hauptftadt biefes Territoriums wird Chaberowit fein.

Bemerkenswert ift, daß die nunmehr erfolgte Teilung im Fernen Often dersenigen entipricht, die vor nicht allzu langer Zeit ebenjalls in der Armee durchgesührt wurde. Mit dem Fernostgau verschwindet eine lange Zeit als natürlich betrachtete Berwaltungseinheit, die schon im zuriftischen Rugland als Generalgauvernement zusammengesaht war.

Paläftina in Säuberungsbezirke eingeteitt

Jerufalem, 21. Ott. Im Berfalg ber militarifden Mahnahmen in Bernfalem ernannte ber britifche Obertommanbierenbe militärifche Begirtotommanbeure für die Begirte Camaria, Saifa und Galilag, ben Gubbegirt und ben Begirt Jorbanthal.

In der Jerusalemer Altftadt murben die Saussuchungen auch am Freitag fortgesett. Im Berlauf der Racht waren mehrfach Schieftereien zu hören. Unter den bisherigen Opfern der Englander in der Altstadt bestinden fich vier Frauen.

Mehrere ausländische Zeitungen, barunter zwei fibanelische, find auf die Dauer von drei bis fechs Monaten für Palaftina verboten morden.

Briefwechsel von Brauchitsch - Senlein unlählich der Uebergabe ber Bermaliung bes sudeten-

bentigen Gebietes

Berlin, 21. Oft. Der Oberbeschlshaber bes heeres richtete aus Anlag ber Uebergabe ber Bermaltung bes subetendentichen Gebietes an ben Reichstommiffar Konrab henlein iolgendes Schreiben:

Sehr geehrter herr Reichstommisser! Die Beseihung des subetendeutschen Gebietes ist nunmehr planmäßig vollendet. Die deutsche Wehrmacht dat Ihre suderndeutsche Seimat unter den Schutz der deutschen Wassen gestellt. Damit ist der mir vom Führer und Obersten Besehlshaber der Wehrmacht erteilte Auftrag erfüllt. Der Führer hat mich auf meinen Antrag von der Berantwortung für die vorläusige Verwaltung des Sudetensandes und der Betreuung seiner Bevöllerung mit Wirfung vom 20. Oktober 1938 entbunden. Diese Aufgabe geht demgemäß mit dem Ablauf des 20. Oktobers in Ihre Hände über.

Ich muniche Ihnen für Ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vollen Erfolg und hoffe zuversichtlich, bag Ihre heimat balb bie ichweren Folgen fremder Bedrudung überwinden möge.

Bei biefer Gelegenheit ift es mir ein Bedürfnis, Ihnen, febr geehrter berr Reichsfommiffar, und aften judetendeutschen Bolls-

genoffen meinen Dant zu sagen für die bergliche Aufnahme, die alle Truppen in Ihrer heimat gefunden haben. Mein besonderer Dant gift der Sudetendentschen Partel, dem ftets einsahbereiten Freiforps und allen waceren Männern, die sich der deutschen Wehrmacht selbstlos zur Verfügung gestellt haben. Ich die fünstighin bewähren wird. heil dem Führer!

(geg.) von Branchitich, Generaloberft und Oberbefehlahaber des Soeres.

Der Reichstommiffar Benlein richtete in Beantwortung bes abigen Briefes an ben Oberbeschlshaber bes heetes folgendes

Sehr geehrter herr Generaloberft! Der Jührer hat die fremde Bedrüdung von uns genommen. Unter Ihrem Oberbeicht haben die deutschen Truppen gemäß dem Auftrage des Jührers und Reichstanzlers die Befreiung des Sudefendeutschtums und seiner Heimat durchgeführt.

Ihre Truppen und Berwaltungebehörben haben in porbifdlicher Weise und verständnisvoller Zusammenarbeit bas Gsbetendeutschtum betreut und in das größere Deutschland geleitet.

Mit Ablauf des 20. Oktober 1938 übertragen Sie mir die vom Ihnen vorläufig ausgeühte Berwaltung der sudetendeutschen Gebiete. Ich habe nunmehr gemäß dem Austrage des Führers und Reichstanziers den Sudetengan zu einem karlen und vollwerkigen Glied des Reiches zu gestalten. Ich din gewiß, daß mich dier dei das ganze Sudetendeutschann in alter Treue und Einsahdereitschaft unterstützen wird. Ihnen, sehr geschter Herr Generalauberi, Ihren Truppen und Berwaltungsbehörden dan fe ich nochmals herzlicht sin die hobe Einsahdereitschaft und die große Fürsorge dei der Befreiung unseres Gebietes. Weinem Dant lichtieft sich das ganze Sudetendeutschaft und die große Dant nicht zuletzt durch die judelnde und steudige Aufnahmeder Goldaten des Führers bewiesen.

Sleich Ihnen bin ich ber foften Ueberzeugung, bag unfere Insammenarbeit fich auch in Sintunft ftets bewähren wirb. Beil Sitier!

(ges.) Ronrad Sentein.

Tagesbeschl des Oberbeschlshabers des Hecres

Der Oberbeschlishabers bes heeres, Generaloberft von Brauchitich, hat anlählich ber Uebergabe ber Berwaltung bes iubetenbeutschen Gebietes folgenden Tagesbeschl erlaffen:

"Die Aufgabe, die der Oberfte Beschlohaber der Wehruncht dem Heere gestellt batte, ift mit dem heutigen Tage abgeschlossen. Ich danke dem Heere für die in den leigten Monaten bewiesene Sinsabereitschaft, Pflichterfüllung, Haltung und Manneszucht.

Unfere Arbeit gift weiter bem Gubrer und Baterland!"

Zum Rüftungswettlauf der Demokratien

"Europa hat Migtrauen gegenüber bem bemokratischen Rüftungswettlauf"

Rom, 21. Oft. Unter der Ueberichrift "Man rebet vom Frie-ben und ruftet weiter" ertiart bas halbamtliche "Geornale b'Italia", ber englifche Augenminifter habe gwar nochmals nach englifdem Brauch barauf bingewiefen, bag bie Ruftungen Englands nur ber Berteibigung bienten und bag ein Ausgleich und eine Bufammenarbeit zwifden totalitaren und bemofratifden Regimen nicht nur moglich, fonbern fogar munichenswert fei Dan muffe aber feststellen, bag bie Erftarungen nicht gang mit ber bergeitigen neuen Lage übereinftimmten. Dan habe bie Unficht fingern boren, bag burch bie Munchener Bufammentunft, inbem fie ben Grieben gerettet babe, auch ben Weg gu einer Bolitif bes Ginvernehmens gwifden ben europäifden Grofmach. ten geebnet habe. Man frage fich allo, weshalb ausgerechnet nach bem Munchener Abtommen London, Baris und Bafbington die Barole von der Reimendigfeit einer Bervielfaltigung ihrer Ruftungen ausgegeben hatten, als ob bie brei großen Demofratien jum Wegenichlag anoholen wollten ober fich von ben totalitaren Staaten bebroht fühlten, genan in bem Mugenblid, mo beren Forberungen erfullt waren. Solange auf biefe Frage feine Antwort erteilt werben tonne, fei, wie bas halbamtliche Blatt betont, bas Mittrauen Europas gegenüber ben mahren Bielen bes Ruftungowettiaufes ber bemotratifden Machte vollauf becechtigt, um fo mehr, als in Frantreid, Grogbritannien und ben Bereinigten Staaten bie Kriegspartei, Die jowohl im fpanifchen wie im tichechoflowatiichen Problem eine vollige Rieberlage erlitten hatte, feineswegs bie Waffen frede, fonbern im Gegenteil frecher benn je auftrete.

Maa tonne leliftellen, daß Munchen feine Fortsehung gesunben habe. Wegenüber ben aufrichtigen Gesten Mussolinis, die bei hitler eine in bergliche Zustimmung und Bereitschaft zur Insommenarbeit gesunden haben, stehe über die Erflärungen ber Dantbarfeit hinans eine flarere anhenpolitische Einstellung der demofratischen Regierungen noch aus.

Den guten Willen und die Bemühungen Chamberlains tonne man anerkennen. Gegenüber einigen wideripruchsvollen englischen Kundgebungen lei es aber nur möglich, Zurüchaltung walten zu lassen. Bereits habe der englische Premierminister im Unterhaus die Rotwendigkeit betont, das englische Rüstungsprogramm mit erneuter Energie in Angriff zu nehmen. Die Orcontsation einer allgemeinen Dienstbereitschaft beweise, wie "Gtornale d'Italia" abschiesend betont, daß zumindest die dem Rüftungsablommen, der Abrüftung und der Ausföhnung mit den totalitären Regimen — das heißt Deutschland und Italien, gegen die die Rüftungen der Demofratie gerichtet erschienen gewidmeten Worte noch nicht durch entsprechende Laten bestätigt worden seine.

Soares Abredjunng mit den Zweiflern Englands Junenminister über die beitilde Aufrullung

London, 21. Off. Der britische Innenminister Sie Samnel Doare beschäftigte sich am Donnerstag in Clacton-on-Sea im einer Rede mit den deutschen Pressessimmen zur britische Aufrust ungs Dolitis. Wenn Großbritannien, so stagte er, eine neue Friedensepoche beginne, welche Rechtfertigung gede es dann für größere Anstrengungen auf dem Gediete der Aufrustung? Das sei die Frage, die in der deutschen Presse aufgeworsen worden sei. Er stimme, stellte Hoare set, mit dem Führer überein, wenn er sage, das ein karter Staat sederzeit bereit sein könne, eine Politis der Verständigung mit den umgedenden Staaten zu versolgen. Das britische Interesse ben kehe im Frieden, und die dritische Könke werde sicher in die Radgschale des Friedens geworsen werden. Keine dem Frieden

juneigende Ration brauche die britifden Baffen gu fürchten.

Sir Sammel hoare erflürte dann weiter, er teile nicht die pessimistischen Ansichten, die einige Leute über die Rünchener Vereindarung hätten. Wenn er diese Ansicht beile, so sagte er, würde er zu der Ueberzeugung gezwungen seine, dass England einen Präventivfrieg gegen die Diktatoren kampsen müsse. Die Blätter der Geschichte seine aber mit den Fehlichtigen, den Verderblichkeiten und den Katastrophen der Präventivtriege gestillt. Hoare versas hierauf noch einmal die Münchener deutschenglische Erklärung und fleste dann sest, er sei ebenso überzeugt, daß eo ohne srennbschaftliche Beziehungen zwischen England und Deutschland keinen dauerhaften Frieden in der Welt geben könne. Aber er gehe noch weiter und sage, daß er aus eigener Ersahrung diese Ansicht bestätigen könne. Im Junt 1936 habe er das englische deutsche Stottenabtom.

(Em

bet

beint blin

State

Ange

mint

gute

amita

ben :

THE W.

tnab

umb

фец

DELLE

Die

joigid

क्रमात्

madit

perlet

Recht

arbeit

Kemts

Begin

Unjal

riditus

Ben D

Still D

Der

hinter

mhrui

behört

(Sema)

jouinti

lunger

beratu

mer-R dak 3

ben ur

idajts:

augere

mbem

fenntn

Gefolg

teienve

find, 1

berückfi

Heiner

im Bei

perglei

diug Das

ello ni

THE G

Die

men für die beitische Regierung gufammen mit Augenminifter von Ribbentrop unterzeichnet. "Ich murbe", ertfarte er, "mit einem Sturm ber Kritif im Unterhaus begrüßt, und es murbe mir gejagt, bag bas Abfommen fclimmer als ein Berbrechen fei Es fei ein Gehler, weil tein Diftator je fein Bort gehalten habe. Ich bin beute bier als ber Mann, ber als Augenminifter ben Bertrag gemacht bat und ber nachber Marineminifler mar, ber alfo bie befte Möglichfeit gu ber Feltftellung batte, ob er burchgeführt murbe ober nicht. 3ch bin bier, um gu jagen, daß Serr Sitler bas Abtommen eingehalten bat, ein Abtommen, bas, wie Gie fich erinnern werden, Die beutiche Glotte auf 35 u. S. der britifchen beidrantt, und er hat es bem Buchfinben und bem Weifte nach eingehalten. Sier ift in der Tat eine toufrete Tatjache, bie nicht bestritten werben fann, und die mich berechtigt, die größte Bedeutung ber Ertlarung beijumeffen, die Berr Sitler und Mifter Chamberlain abgegeben haben."

Hier fei, erklärte Hoare weiter, in der Tat eine konkrete Tatjache, die ihn davon überzeuge, daß mit Geduld. Zurüchaltung
und der Bereitschaft, die verschiedenen Standpunkte zu verstehen,
es möglich sei, die Gräben zu füllen, die Europa in seindliche Lager geteilt hätten, und wieder einmal die Ceme in schaft dast der Rationen zu schaffen, auf deren Grundlage der Frieden der leidenden Menscheit zurückgegeben werden könne. Die Politit der Regierung, so ichtes Hoare seine Rede, habe zwei Ziele: Friede mit dem Ausland und Sicherheit in der Heimat.

Kriegsheher Churchill am Pranger

Gine grundliche Abfuhr

BBafbington, 21. Oft. Genator Rennolbs von Rorbfarolina, Mitglied bes Militarausichuffes bes Genats, nahm mit bisber nicht in biefer Scharfe gebrauchten Worten gegen bie vielfach als Einmischung in amerifanische Angelegenheiten empfundene Rundjuntaufprache Churchills an Amerita vom legien Genniag Stellung. Churchill habe bas ameritan. uifche Bolf gu einem Beltfrieg gegen Deutid. fand aufgefordert, um wieder einmal bie Demofratie gu retten, ertfatte Repnolds. Als ich bas horte, mußte ich an 1917 benten." Auch beute fei biefe Frage nur wieder ein Borwand, um andere für den an allen Eden und Enden bedrobten britifchen Imperialismus die Raftanien aus dem Feuer bolen gu laffen. In Babrheit werbe bas britische Bolf von 2000 Familien regiert. Churchill habe feinen Ruf gerabe jest an Ameritg gerichtet, weil die britifchen Intereffen in Songtong und im fibrigen China und bie ber Frangofen in Inbochina beute mehr als je bebroht feien. Grofbritannien und Franfreich befagen mehr Land in Uffen, als alle anderen Rationen gujammen genommen, und bieje beiben fogenannten Demofratien hatten auch mehr Kapital in Affen inveftiert, als bie gange übrige Welt, ausgenommen Japan. Frankreich bezeichnete Rennolds als ein Wrad, das am Rande des Kommunismus stehe. Er fcblog mit ben Worten: "Ich tenne bas ameritanische Bolt; es ift hundertprozentig bagegen, bag bie Bereinigten Staaten in internationale Situationen verwidelt merben, Die uns in einen Krieg

Professor Barth-Bafel heht gum Rriege

Burudmeisung burch die evangelische Preffe

Berlin, 20. Der befannte Bertreter ber fog. Dialettifchen Theologie, Brofeffor Ratl Barth, früher Theologieprofeffor in Bonn, fett Profeffor in feiner Beimat, in Bafel, hat es für notig befunden, non Beit gu Beit ju innerdeutichen Greigniffen und Borgangen Stellung gu nehmen. Ein befannter englischer Theologe, R. Midlen, bat por einiger Beit in ber "Britifb Weefly" in eindeutiger Beije gegen dieje feltfamen Ginmifchungs-und Bevormundungsverjuche Barths Ginfpruch erhoben. Rarf Barth hat natürlich auch in diesen Tagen nicht schweigen tonnen. Das hollandifche Blatt "De Rederlander" gittert feine Acuferung. Rachdem Barth ertlart hatte, daß leiber auch in England, Frantreich, Amerifa und ber Schweig nicht mehr an ber unbedingten Freiheit ber burch ben Berfailler Friebensvertrag ent-Ranbenen Ifchechoflowafei festgehalten wurde, bat er mit ber thm eigenen Scharfe Berbammungsurteile über weltgeschichtliche Ereigniffe mit ben folgenden Ausführungen gefällt: "Ift benn bie gange Belt bem bofen Auge ber Riefenichlange verfallen? Und ift ber Pagifismus ber Rachfriegszeit tatfachlich fo furchtbar gelahmt, bag ihm jebe Entichlugtraft fehlt? 3ch mage gu hoffen, bag bie Gobne ber Suffiten bem allgu ichmach geworbenen Europa noch zeigen werben, bag es beute noch Manner gibt. Beber tichedifche Colbat, ber bann fampft und leibet, wird bies auch für die Rirche Beju tun ... Gines aber ift ficher: Jeder nur muß fest an den Grengen ben Tichecoflowatei geleiftet werben."

Die vollsbewußte evangelische Presse Deutschand hat Barths Borgehen einstimmig verurteilt. Es beist in ihren Slättern a.: "Wir fönnen das nur als insame Kriegsbehe und Lästerung des Ramens Cottes und Christi bezeichnen. Barth hat damit alle Brüden zu Deutschland, auch zum deutschen Pretestantismus, abgebrochen. Gerade wenn man diesen Schweizer Theologen in seinen srüheren Schristen ernst genommen hat, erschrift man vor der menschlichen und theologischen Berblendung. Es ist wohl unnötig hinzugusügen, das alle Theologen und Christen in Deutschland, welcher sirchlichen und firchenpolitischen Richtung sie auch angehören wögen, derartige Aussassungen des politisierenden Theologen Barth radikal absehnen. Rur mit tieser Scham kann man seizenen, das dieser Mann, der den heisigen Namen Christi in einer derartigen Weise migbraucht, Broteslar der Theologie in "

Projeffor der Theologie ift."

Jubel um den Führer

im fubetendeutichen Bohmermalb

Bing, 21. Dit Rach feinem Aufenthalt in Bobmifch-Rruman, mo er eine mit fturffter Begeifterung aufgenommene Rebe an bie Bevölferung richtete, verließ ber Gubrer bie Stadt in ber Richtung auf die neue Grenze. Das Budweifer Tor, bas er burchfuhr, zeigte noch bie ichweren Einschläge ischechischer Granaten, die noch am 2. Ottober von einem tichechtichen Bangergug gegen bas Tor abgefenert wurden. Sinter Rruman trafen wir auf Die tichechijde Befestigungelinie mit Betonbuntern und Tantfallen, die mitten durch bas deutsche Dorf Rrennu gelegt find. Mitten im Darf fieht ein abgebranntes Saus. Diefes Saus ging einft in Flammen auf, als die Bewollterung Frenarbeit bei ber Ausschachtung ber Tantfallen feiften mußte. Es murbe ber Ber vollerung vermehrt, das brennende Saus ju loichen, mit ber Bemerfung, daß es gang überfluffig fei, fich noch um fo etwas ju tilmmern, ba bas gange Dorf ja boch in wenigen Tagen in Alammen aufgohen murbe. Bon Rreman ans ging bie Sabet weiter nach Ralfding, bem nachften Ort por ber neuen Grenge. Sier nahm ber Gubrer ein furges Mittageffen ein. Draugen auf dem Martiplay ballten fich bie Menichen und immer wieder schlug der Jubel in das fleine Gasthaus hinein. Bewot der Führer jum Effen ging, begrüßte er die alten Kampser der Bewegung aus Kaliching und die angetretenen Formationen. Während des kurzen Imdisses benutzte der Bürgermeister der Gemeinde die Gelegenheit, um dem Führer die Ehrenbürgerurkunde von Kaliching zu überreichen.

Bon Raliching aus ging Die Jahrt auf ben Schaninger Berg, einen hochtagenben, meitgeftredten Bergriiden mit munberpollem Mifdmalbbeftand, ber auf feiner Bobe einen Ausfichteturm trägt, von dem man einen weiten Blid bat in die berrliche Sugels und Berglandicaft bes Bohmermalbes. Man tann weit in das Land hineiniehen und auch hinüber nach Budweis Richt weit von Diefer Sobe, auf ber ber Ausfichtsturm fteht, lauft die neue beutichelicheiche Grenge. Rachdem ber Gubrer eine Zeitlang auf dem Berg verbracht bat, führt bie Gabrt wieber auf berfelben Strede nach Ling gurud. Roch ftarter ift jest ber Jubel ber Bevolferung an allen ben Orten, Die ber Führer paffiert. Immer wieder muß ber Wagen bes Gubrers halten; immer wieber werden Blumen bineingereicht, und jebe fleine Gemeinde bittet ibn, fich boch in ihr Gebentbuch einzutragen. Der Gubrer tommt bem Buniche ftets nach und ermedt bamit bei ben Menichen, Die nun endlich aus einer 20jabrigen Anechlichaft befreit worden find, neue jubelnde und fturmifche Sulbigungen In Rrenan mird bem Guhrer noch ein großes Delgemalbe in ben Bagen bineingereicht, bas eine Unficht ber Stadt gibt. Beber Rrenauer Burger will mit blefem Geichent bem Fuhrer feine Dantbarfeit zeigen Immer wieber werben auch auf bem Bege, an den Wegfreugungen und an dem Eingang ju ben Dorfern und fleinen Gleden bie Absperrungen burchbrochen. Rur langfam fommt ber Führer pormarts. Begludt wollten bie Denichen ber oberen Molbau und bes Bohmermalbes ihn gar nicht wieder weglaffen aus ihrem Gebiet. Am Rachmittag bann trifft ber Gubrer in Ling mieder ein. hier empfangt ibn ein übermaltigenbes Bilb. Aus ber gangen Stadt, ber gefamten Umgebung haben fie fich auf ber Strede bis jum Bafinhof eingefunben. Ropf an Ropf fteben die Menichen viele Glieder tief und jubeln bem Gubrer ju, überichlitten ibn mit Beil-Rufen, mie man es felten gehort und erlebt bat. Der Bahnhof ift in aller Gife feftlich geichmudt worden und bier auf dem weiten Bahnhofovorplat fteben die jungen Madden von Ling in ihren ichmuden Trachten, bag es eine helle Freude ift, biefe deutsche Jugend anguichauen. Gegen Abend trifft ber Gubrer nach biefem Tage wieber auf bem Berghof ein

Rleine Radrichten aus aller Welt

Der Reichsstatthalter in Sachjen, Gauleiter Mutichmann, hat nach Wiederherftellung feiner Gefundheit die gesamten Amtsgeichäfte am 5. Oftober wieder übernommen

Uebergabe des IR. fil an seinen Ches General Ritter von Epp. Am Donnerstag sand die seierliche Uebergabe des Infanterie-Regiments 61 an den neuermannien Ches des Regimentes, Reichsstatthalter General der Insanterie a. D. Ritter von Epp. in Winterberg (Böhmerwald) statt. In einer Ansprache gedachte der Kommandierende General der besonderen Berdienste, die sich General Ritter von Epp in Arieg und Frieden um das deutsche Heer und Reich erworden hat. In seiner Erwiderung begrüßte General Epp sein ihm vom Führer verliehenes Regiment. Die seierliche Uebergabe sand ihren Abschluß durch einen Borbeimarsch des Insanteries Regimentes 61.

RbF.-Schiffe ins Mittelmeer ausgelausen. Rachdem der neu in die RdF.-Flotte eingereihte Dampler "Stuttgart" in der vorigen Woche die Reise nach Italien angetreten hatte, setzen fich am Donnerstag die RdF.-Schiffe "Der Deutsche" und "Sierra Cordoba" sahrplanmäßig nach dem Mittelmeer in Marsch. Beide Schiffe waren mit je 930 Passagieren besetzt, die aus den Gauen Baden, Schlessen, Düsseldorf und Oberbayern kamen.

Am Samstag Ministerrat in Baris. Die frangofischen Miuister werben am Samstagvormittag unter bem Borfit bes Staatspraftdenten zu einem Ministerrat zusammentreten.

Neuer Talfun über Tokio

10.000 Saufer unter Baffer

Tolio, 21. Oft. Die Stadt Tolio und Umgedung wurde am Freitag icon wieder von einem völlig unerwartet tommenden Tailun heimgesucht. Der Sturm rafte mit 20 Meter Setundengeschwindigfeit über die hauptstadt hinweg. Bisher wurden bereits über 10 000 häuser unter Basser geseht. Der gesante Bertehr in der Stadt ist sahmgelegt und der Telephondienst unterbrochen.

Kurz vorher hatten die Polizeibehörden gerade die Verlustzissen des Laisuns bekanntgegeben, der in der vorigen Woche über Gidsapan tobte. Diese Unwettersatastrophe hat 4/3 Lote und 592 Verleite gesordert. 35 000 Menschen wurden obdachtos.

Der Taisun wütete auch über Potohama und gang Dkjapan. Ueberall wurde der Eisenbahm: und Strassenbahnvertehr unterbrochen, der gesamte Schissverkehr mußte eingestellt werden. Gegen Mittag besserte sich das Wetter, und die Sonne kam wieder zum Borschein. Der britische 5000-Tonnen-Frachtdampser "Batterlod" wurde durch die Gewalt des Sturmes losgerissen und krandete bei Turumi in der Rähe Tosios. Der italienische Kreuzer "Montecuccoli" mußte seine Abreise verschieben. An der Küste von Chost werden 23 Fischerboote vermist. 24 460 Häuser in den unteren Teilen Tosios erlitten schwere Wasserjchäben.

Württemberg

Stutigart, 21. Oft. (Tödlich er Bertehrsunfall.) An der Eindiegung der Wolframstraße in die Heilbronnerftraße ereignete sich am Donnerstagabend ein tödlicher Berfehrsunsall. Ein in der Rähe der dortigen Tankstelle stehender Radsahrer wurde von einem vorübersahrenden Lastfrastwagen umgestoßen und stürzte dabei so unglüdlich zu
Boden, daß bei ihm alsbald der Tod eintrat.

Straßenbahn fuhr auf Laftauto. Am Donnerstagnachmittag fuhr in der Friedhofstraße ein Straßenbahnzug der Linie 15 von hinten auf einen Lastfraftwagen
auf. Dadurch wurde ein Isjähriger Gärtnerlehrling, der
fich auf dem Lastfraftwagen besand, so schwerdeit, daß
seine Einsteserung in ein Krantenhaus notwendig war. Ein
36jähriger Fahrgast erlitt leichtere Schnittwunden.

Die Weinbaufläche Groß. Stuttgarts. Die schwäbische Haupistadt ist die größte weinbautreibende Großstadt im Altreich. Ihre Weinbergsläche hat einen Resgehalt von 753,2 Heftar. Die Zahl der Weingärtnerbetriebe in Groß-Stuttgart beträgt rund 900. Der diesjährige Erstrag wird auf 15 000 Sektoliter geschäht.

Alperg, 21. Oft. (Bom Jug über fahren.) Am Freitag früh wurde ein auf dem Bahntörper in der Rähe der Station Alperg beichüftigter Stredenarbeiter von einem aus Richtung Bietigheim kommenden Eilzug erfaht und tödlich überlahren. Das Unglüd ereignete sich badurch, daß der Mann beim Besperholen infolge des um diese Zeit herrichenden starten Aebels auf das saliche Bahngleis geriet, auf dem im gleichen Augenblid ein Güterzug daherkam. Als der Stredenarbeiter diese Gesahr noch rechtzeitig gewahr wurde und auf das andere Gleis auswich, wurde er von dem Eilzug, der Beripätung hatte, ersaßt und zermalmt.

Großingersheim, Ar. Ludwigsburg, 21. Oft. (3 u der züben die be mit Last auto.) In der seitigen Zeit der Zuderrübenernte lassen die Landwirte die tagsüber geernteten Juderrüben nachts häusig auf dem Wagen auf der Straße steben, um sie dann am nächsten Tage abzuliesern. Diese Gewohndeit machten sich hier einige auswärtige Krastischrer zunuße, die in einer der letzen Rächte mit einem Lastkrastwagen durch Großingersheim suhren, an einem der abgestellten Juhrwerke anhielten und in aller Eise die Juderrüben auf das Laskauto luden. Als sie sich won einem jungen Radsahrer beobachtet sahen, ergriffen sie mit ihrem Jahrzeug und den gestohlenen Zuderrüben die Flucht und tonnten unerkannt entkommen

Bietigheim, 21. Oft. (Rinderlähmung.) Zwei Galle von Kinderlähmung bei Kleinfindern veranlagten bie Behörden, jojort die nötigen Schuhmagnahmen zu treffen. Ge wurde u. a. die Kleinfinderichule geichloffen.

Seilbronn, 21. Oft. (Töblich verunglückt.) In der Sischergasse war in einem Sause der 48 Jahre alte Maurer Gustav Huber aus Unterheimbach mit Dachreparaturarbeiten beschäftigt. Huber, der entgegen den Unsallverhütungsvorschriften nicht angeseilt war, stürzte über 8 Meier ties in den Hofraum hinab und zog sich babei so schwere Beriehungen zu, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Berunglücke war verheiratet und hinterläßt drei Kinder im Alster von 5 die 16 Jahren.

Friedeichohafen, 21. Oft. (Ertrunfen) Min Donnerstagnachmittag bemertie in Seemood eine Frau, wie ein
etwa t3jühriger Junge ein am Ufer liegendes Baddelboot
ins Wasser ichob und auf den See Linausfuhr. Kurze Zeit
darauf sach die Frau wie das Boot absache und der Junge
ins Wasser siel. Sosort wurden von Fischern, von der Reichsseelportschule der Hitterjugend sowie von der Wasserichutpolizei Rachforschungen angestellt, die iedoch ergebnislos dieben. Wie fich berausstellte, war das Paddelboot, das
der Junge benügt batte, led. Die Versonalien des ertrunkenen Anaben sonnten noch nicht sestgestellt werden.

Briedrichsbafen, 21. Dit. (Berich onerung ber Saie neiniahrt.) Die beiden elfernen Banillone, die die Bafeneiniahrt Hantleren, werden in bieben Iagen obgebroden. An ihrer Stelle follen neugeitliche fteinerne Bauwerfe erftellt werden.

Friedrichshafen, 21. Ott. (Weiteres Ginten bes Gees.) Der Bobenies hat in ben leiten 3 Moden insges jamt um 25 Zentimeter Sobe absennennen. Dies bebeniet einen Walferverluft von rund 1890 Millionen Seftoliter. Der Pegelstand weist eine Sobe von 3,20 Meter gegenüber 3,81 Meter im Borjahr auf.

Friedrichshafen, 21. Oft. (Boligeilich aeichlofjene Lichtipielhaufer.) Die beiden hielgen Lichtipieltheater "Capitol" und "Kammerlichtipiele" find auf Erjuchen ber Reichstilmkommer polizeilich geschloffen worden.
Rach ber Durchführung eines bevorstehenden Bestwechsels
ift jedoch mit einer baldigen Wiebereröffnung zu rechnen.

Ulm, 21. Oft. (Kindinein Autogelaufen.) Am Mittwochnachmittag verunglüdte hier der fünfjährige Sohn des Hilparbeiters Maier tödlich. Das Kind sprang auf der Schillerstraße in einen Krastwagen hinein und wurde so schwer verletzt, daß es auf dem Transport ins Krantenhaus starb.

Milmishofen, Kr. Wangen, 21. Oft. (Gemeine Tat.) Dem Bauern Clemens Sohl wurden 17 Enten, die tagsüber in einem umzäunten Blag untergebracht waren, durch gemeine Bubenhand vergiftet. Am Morgen nach der Tat lagen die Tiere verendet im Sühnerstall.

Friedrichshasen, 21. Oft. (Oberft Lindbergh, der bekannte amerikanische Ozeanstieger, stattete am Donnerstag in Begleitung des amerikanischen Lustisahrtattaches in Berlin, Major Wanaman, des stanzösischen Kunstsliegers Michel Detropat sowie des Obernadsingenieurs Wendland vom Reichslustsahrtminskerium den Dornier-Werfen einen Besuch ab. Oberst Lindbergh, der dabei einige Probeilige unternahm, äuserte sich seine licht lobend und anerkennend über das Geseinen. Kach dem Mittagessen im Kurgartenhotel besuchte Lindbergh das Zeppelin-Museum und anschließend das neue Lustschisschem Benschen für gebercht in Löwental. Dabei gab Lindbergh dem Bunsche Ausdruck, daß bald wieder deutsche Lustschisse iber dem Ozean ihre Bahn ziehen möchten. Rachmittags ilog Lindbergh mit seiner Begleitung nach Berlin weiter.

Comieberdingen, Ar. Ludwigsburg, 21. Oft. (Uniall. ferie.) Innerhalb von fünf Tagen haben fich bier fechs Bertehrsunfalle ereignet, bei benen es mehrere Berlehte gab. Gin Autofahrer, ber unter bem Berbacht ber Alfoboleinwirfung fand, fuhr auf einen partenben Kraftwagen auf und murbe erheblich verlett. Gine italienifche Lanbhelferin ftieg auf ihrem Sahrrad mit einem Berjonenauto gu-jammen. Mit einem ichweren Schabelbruch mußte fie ins Rreistrantenhaus Ludwigsburg eingeliefert merben. Gin Motorradiabrer, ber feine verlorene Aftentafche aufbeben mollte und babei von einem Muto angefahren und verleit wurde, fand im Krantenhaus Baihingen a. E. Aufnahme. Ein 20jahriges Madden murde vom Unhanger eines auf naffer Strafe ins Schleubern geratenen Laftautos angefahren und erheblich verletzt. Beim unvorschriftsmägigen Ueberholen zweier Laftzuge murbe ein britter Laftzug aus ber Sahrbahn gebriidt und beichabigt. Auf ber Reichsitrage augerhalb Schwieberdingens geriet ein Möbelmagen in Brand. Der entftanbene Schaben war betrachtlich.

Gewalttätigfeit gegenüber einem Bolizeibeamten

Ellwaugen, 21. Ott. In der Racht zum 25. September hieft in Naten der Bolizeiwachtmeistar Zeller den Azjährigen Otto Eird an, weil er auf einem nicht beseuchteten Rad fuhr. Daraushin wars Eith sein Fahrrad zu Boden, schling dem Polizeideamten wie rasend mit beiden Fäusten ins Gesicht, warf ihn nieder und schrie: "Du mußt beute noch verreden!" Bor dem Schöffengericht wegen Widerstands, Körperverlehung und Bedrohung angeslagt, erklärte er, zur fritischen Zeit zwar etliches Bier hinter die Binde gegossen gehabt zu haben, aber nicht betrunken gewesen zu sein. Er werde immer wild, wenn er einen Wachbeamten sehr, weil er diesen gegeniber immer im Rachteil gewesen sein Urteil sautete auf acht Wochen Gesängnis mit Anrechnung von drei Wochen als durch die Untersucungshaft verbüht.

1938

rei-

CW5

ditto

ber

err.

pahr

Dem

t ber

een-

der

rtige

t es

Gife

t ei:

umt

tille

Se

ret

Det:

HI.

ein

leit

bag

rife

UCT

ber

IUS.

ber

et:

ep.

rati

lijte.

PEST

252

ien.

ш

en

115

fire

nb

Aus Stadt und Land

Ragold, ben 22. Oftober 1938 Das Glud, tein Reiter wirds erjagen, es ift nicht bort, es ift nicht bier; lern' überwinden, lern' entiagen, und ungeabnt erblitt es bir. Th. Fontane.

22. Oftober: 1811: Der Rlapiervirtuos und Tondichter Brung pon Liogt in Raibing im Burgenland geb. (geft. 1886). -Der Tiermeler Heinrich von Zügel in Murrhardt geb.

23. Otiober; 1861: Der Tonbichter Albert Loruing in Berlin geb (geit. 1851). 1865: Der Dichter Abalbert Stifter in Ober-pfan geb. (geit. 1858). 1844: Der Maler Wilhelm Leibl in Roln peb. (geft. 1900);

Dienfenachrichten

Der Bert Reichsftatihalter bat im Ramen bes Rübrers und Reichefanglers u. a. ernannt gur Saupt'ehrerin bie & brerin Emma Darbeder in Bonborf Rr. Berrenberg.

Der Berr Rultminifter bat verfett nach Stuttgart ben Oberfebrer Blappert in Galiftetren, Rr. Borb und bie Bauptlebrer Frang Geifrig in Dubringen und Walbenmaier in Bollmaringen, Rr. Borb,

3m Bereich bes Oberfinangprafibenten Burttemberg in Stuttgart murbe ernannt: Bum Bollfefretor Bollaffinent Borte bei ber Bollauffich stielle Dorb, Beriett: Bollenfpit ior Frang bei bem Begirtssollommiffar Freudenftabt als Borfteber an bas Bollamt Freudenftabt.

Es ift balt geworden

In den leiten Rächten war es nicht nur fühl, sondern birett falt. Die Hobenlagen batten Froit zu verzeichnen. Auch in Rasgold sont die Zemperatur die auf 0 Grad. Walbbarf hatte beute irub 2% Grad unter Rull. Für Süddeutschland ist weiterdin soll in weiter bin sollones Wetter angesaut, ja, es soll tagsüber jogar wieder marmer merben.

Promenabelouses

Am Sonntag vormittag bon 11 bis is Ubr tongeriter: Die Stadifapelle im Bavillon beim Sindenburgplat. Das Programm

"Wasterage 13"

Die Militat. Landesbuhne wird am 4. November wieder in Ra-geld ein Gritipiel geben, und zwar führt fie bas befannte Rri-minalftun "Bariftrage 13" auf.

Au rahme in die württ. Aufbauschulen

Muf Beginn bes Schutjahres 1939/40 werben wieberum Schie ler und Schillerinnen in die Aufbaufdnien für Jungen und für Madden aufgenommen. Der amtliche Teil des "Regierungs-Anzeigere" Rr. 122 vom 22. Oftober 1808 enthatt eine Belanntmachung barüber.

Es werben folde Jungen und Madden aufgenommen, Die minbejtens feche Jahre lang die Boltse ober Mittelifipule mit gutem Erfolg befucht baben, und für eine höbere Ausbildung geeignet find. Gie merben in ber Aufbaufchule in fechsjahrigent Lehrgang jur nollwertigen Reifeprufung einer hoberen Lehrauftalt geführt. Bon bier aus eröffnet fich bann ber Bugang gu ben Sochichulen, 3. B. jur Behrerhochichule und ju anderen Bemien, für die ber Befig bes Reifegengniffes verlangt wird, alfo insbejondere auch jum Beind ber Universität, der Tednifchen und ber Landwirtichaftlichen Sochichule. Gur bie Aufnahme fommen in erfter Linie Rinder in Betracht, Die auf bem Lande ober in der Aleinstadt wohnen und beshalb teine Gelegenheit hatten, an ihrem Wohnsit eine hohere Schule bis jur Reisepriljung ju bejuchen, ober bei benen Reigung und Begabung für eine bobere Bilbung lich erft fpater entwidelten. Die Aufbauichule ift mit einem Schulerheim werbunben, und nimmt bei ber Gestsehung ber Erziehungstoften weithin auf Die wirticaftlichen Berhaltnife ber Eltern Rudficht. Gie bietet alfo für duratterlich mertvolle und gut begabte Rinder vom Lande eine einzigartige Gelegenheit, mit geringeren Roften eine ihrer Befabigung entiprechenbe Schule und Berufsvorbilbung ju erhalten. Die Melbungen muffen bis fpateftens 15. Rovember 1938 bei ber Mint. fterfalabteilung für bie boheren Schulen in Stuttgart, Ronigftrage 44, eingereicht merben.

Pregweifer muiwillig beimäbigt

Wie uns gemeldet mirb, murbe beute friib gegen 4 Uhr bet eift fürglich bon ber Gtabt errichtete Wegmeifer gur Boligeituranftalt an ber Emmingerstrafe, ein bubiches Wert ber holzbild-hauerei, bas allgemein Gefallen fand, burch Anbenband be-Sabigt. Die Tater murben, wie wir boren, gemelbet.

Mani- und Klanenseuche

Die Mant. und Rlauenfeuche ift ausgebrochen in en Gemeinben Grofbeinbach und Strafibort, R ere Gimund, Smeringen Rr. Einngen; Ohmenbeim nob Aufhaufen Rr. Malen, und Diffingen Rr Saulgau.

Die Seuche ift erloften in ben Gemeinden Grundsheim und Moosbetten, Rreis Chingen; Orl ch. Braundbach, Goagenach und Uebrigsbaufen Rr. Sall. Weitersheim und Obertetlen, Rreis Mergentbeim, Rangodt unb Reufig Rr. Caulogu.

Becebigung

Birondors. Am gestrigen Freitag mittag bewegte fich ein großer Trauerzug unter Borantritt der Ariegerfamerabischaften von Pirondors, Emmingen, Mindersbach und Rotfelden durch ben Ort, um dem is juh aus dem Leben gerissenen Landwirt Jod. Ga Better das leute Geleite zu geben, Am Grabe iprach Biarrer Romberg-Emmingen über Phil. 4, 5 "Der herr ift nahe", Biarrer Nomberg-Emmingen über phil. 4, 5 "Der yert ist nage ben hochzeitstert des Berstorbenen und gab aus dem Lebenslauf belannt: Am 23. November 1889 als Sohn des Schultheisen Better geboren, in der Landwirtschaft des Baters mitgeholsen, 1914 die 18 im Felde gestanden und troß Bermundung wieder in die Heimat jurüdgefehrt; im November 1924 verbeitratet und nach des Baters Tod vor 4 Jahren die Landwirtschaft übernommen, vor 3 Wochen durch einen Ungüdssell den Just gebrochen, ins Kransendus übersührt und ganz unerwartet am lesten Dienstog abbernien. Unter Trommelwirbel und Böllerlegten Dienstag abberufen. Unter Trommelmirbel und Bollerdilffen wurde ber Cara ins Grab gefentt, Ramens ber Kriegerfameradichaiten fegte Burgermeifter huber bem allgufruh bahingeichiebenen treuen Rameraden, ber 17 3abte ber Ariegerfameradichaft angehorte, ben mohlverdienten Lorbeer ans Grab. Die ernite Feier murbe umrabmt burch einige Chore bes Pfron-borfer Gefangvereins. Er rube in Frieden!

Rreisleiter Wurfter fprach

Calm. Auf einem Mitgliederappell der Ortsgruppe Calm ber RSDUL im überfüllten "Babifchen Sof" Saal eröffnete am Donnerstag abend Arcisleiter 28 urft er die Winterarbeit ber REDAB, mit einer nabeju zweistundigen Rede über die neuen Mujgaben. Trugen im vorigen Winter Berfammlungswellen von seither nicht gefanntem Ausmag Auftstrung in die Maj-sen, wird des Ziel des Winterseldzuges 1938/39 das Ueberholen der eigenen Bewegung sein. Der Kreisleiter suhrte die von der Bewegung geschaffene gewaltige Dunamit por Augen. Wenn in biefem Jahre Großbeutichland, die Gehnlucht der beiten Deutschen aus Jahrhunderten, in Erfüllung gegangen ift, bilben

Aufgaben der Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront

Bon Affeffor R. Mattlage, Rechtsberater ber DAG. Freubenftadt

In der Gemeinschaft aufer schaffenden Deutschen der Deutsen Arbeitsstront, sammeln sich nach dem Willen des Auhrers geung der Streitstätigen Kräfte ohne Unterschied des Berufes und der Das große Ziel ist, unter Wahrung des Rechts und der erfunft, um gemeinsam am Ansbauwert des Boltes zu arbeinallogialistischen Grundstäte Betriebsjuhrer und Gesofgischaftsnallogialistischen Grundstäte Betriebsjuhrer und Gesofgischaftsichen Arbeitsstront, sammeln fich nach bem Willen bes Auftrers alle berufstätigen Kräfte ohne Unterschied bes Berufes und ber herfunft, um gemeinsam am Aufbauwert bes Bolles zu arbei-

Die fich bei gemeinschaftlicher Arbeit natürlicherweise ergeben-ben Meinungverschiedenheiten zwischen Unternehmer und Gejofgichaftsmitglied regelt, wenn im Betrieb lelbit feine Einigung möglich war, die DUF., indem fie beiden Teisen flar macht, wo die Interessen der Gemeinschaft ansangen und wo fie verlegt werben. Bu diefem 3wede find innerhalb ber DUF. Rechtsberatungeftellen geichaften worben, beren Mufgabe es ift, arbeits- und fogialrechtlich alle ichaffenben beutichen Bolfsge-noffen, soweit fie Mitglieb ber DUF, find, ju betreuen. Die Rechtsberatungsstellen erteilen ben Mitgliedern ber DMR. pon Beginn ber Mitgliedichaft an Rat und Mustunft in al bie das Arbeitsverhaltnis ober Uniprfice aus einer difentlichtechtlichen Alters, Invaliden, Rranten, Arbeitolojen, aber Unfallverficherung ober einer geienlich jugelaffenen Erfaneinrichtung betreffen. Durch eine Anordnung bes Reichsleitere Dr. Len bom 5. 3. 1937 ift bas Aufgabengebier ber Rechtsberatungsftellen infofern ermeitere morben, ale biefen Stellen barüber binans bie Betreuung bes Dentichen Sandwerfe in allen Grasen bee Steuerrechts übertragen murbe.

Der Rechtsichun wird allen Mitgliebern ber DUB, und ihren Binterbliebenen toftentos gewährt. Roftentos ift auch bie Durch-Abrung bes Streitfalles por Gericht, Berficherungs- und Spruchbeborben einicht, ber 3mangonollitredung. Borausjegung für bie Gewährung des Rechtsichutes ift aber, daß die Rochtsverfolgung ticht aussichtolos ober mutwillig ist und daß sie mit national-

logialiftifden Grundfagen übereinftimmt.

Die Rechtsberatungestellen find grundfaglich in zwei Abteilungen anigeteilt und zwar in eine Abteilung für Unternehmer und eine für Gefolgichaft. Die Zweiteilung ber Rechtsberatungsstellen in Gefolgichafts-Rechtsberater und Unternehmenten mer-Rechtsberater barf aber nicht ju ber Muffaffung verleiten, bag Intereffen einer Gruppe ober Klaffe mabrgenommen merben und dag die Gemeinsamteit der Unternehmer- und Gefolghaftsabteilung innerhalb ber Rechtsberatungsftellen nur eine auhere fei. Bielmehr arbeiten beibe Abieilungen Sand in Sand, inbem fie gemeinfam verfuchen, alle Gegenfänlichkeiten burch eine unmittelbare Aussprache mit ben Beteiligten in ber Erfenntnis gegenseitiger Rotwendigfeit aus bem Wege zu räumen. Michtig ift in Diefer Sinficht, bag fomobl ber Rechtsberater für Gefolgichaft, wie ber fur Unternehmer, fich nie als reine Barfeienvertreter betrachten und betrachten burfen, fondern bag fie ich beibe jufammenfinden in dem gemeinsamen Biele, Deitungsverichiebenheiten, bie ber Betriebegemeinschaft abtraglich lad, ju bereinigen, Jeber Rechtsberater wird babei auch gleicheitig die berechtigten Belange ber anberen Geite prifen und berfidfichtigen. Beibe jufammen werben auch barauf feben, bag fleinere anfallenbe Streitigkeiten ftets nach Möglichkeit vorber in Betrieb bereinigt merben, benn die Betriebsgemeinschaft ift tach nationalfozialiftifcher Auffaffung einer großen Familie bergleichbar, bei ber fleinere Zwiftigfeiten möglichft unter Ausbluß ber Deffentlichkeit beigelegt merben follen.

Das Schwergewicht ber Rechtsberatungsitellen ber DAF. liegt alfo nicht in ber Babrnehmung von Terminen vor ben Arbeitsind Cagialgerichten. Das mare nur eine mechanische Mufgabenletung. Das Anigabengebiet liegt vielmehr barin, in einer aus-

nalsozialistischen Grundsche Betriebssührer und Gesolgichaftsmitglieder miammenzubringen und damit zur Betriebs- und
Bollsgemeinschaft beizutragen. Eine schematische Bergleichserwingung wird damit nicht bezweckt, denn wenn trot der Betechtigung ürrttiger Ansprüche und trot der Mühewaltung der
beiden Rechtsberater eine Einigung nicht gelingt, wird der
klageweg vor dem Arbeitsgericht beschritten.
Bisc sown oden betont, ilt es nicht die Hupptausgade der
Kechtsderater, Prozesse zu sühren, sondern im Gegenteil, Etreitsälle zu verhindern. Dies geschieht in erster Linie auch durch
torbeugende Beratung. Es liegt daher im eigenen Intersse
aller Mitglieder der DAI, daß sie mit ihren Fragen rechtlicher
Art frühzeitig zur Rechtsberatungsstelle gehen. Der Rechtsberater wird, insbesondere der Unternehmer-Rechtsberater, von dem

ter wird, insbesondere ber Unternehmer-Rochtsberater, von bem Sandwert, dem neuerdings auch fteuerrechtliche Betreuung gemabre wird, wenig in Unipruch genommen. Dies ift jedoch nicht Schuld ber Rechteberatungestelle, fonbern eigene Schuld bes rechtsichutbeburftigen Mitgliebes ber DAF.

In 32 Gauen und rund 400 örtlichen Dienftftellen, wogu in Rilrje noch bie 7 ofterreichischen und die subetendeutichen Saue mit einer noch nicht feitgelegten Bahl von Dienststellen treten, merben bie einzelnen Streitfälle aus bem Arbeits- und Cogialrecht durch einen Stab geichulter Mitarbeiter bearbeitet. Un über 1600 Blagen augerhalb Defterreichs und Subetenbeutich. lands halten bie Dienitstellen ber größeren Orie regelmäßige Sprechtage ab.

Die Rechtsberatungoftelle, Abteilung Gefolgichaft in Frendenftabt ift jur die Mitglieber ber DAF, in ihren Dienftraumen bei der Kreiswaltung Freudenstadt - Stuttgarterftrage 29 -

Dienstag pon 9 bis 12 Uhr und pon 15 bis 18 Uhr.

Mittwoch von 9 bis 12 Uhr

Freitag pon 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Samstag von 9 bis 12 Uhr

Mugerbem halt fie jeben Donnerstag ju einer Beit, Die Mittmochs am "Schwarzen Brett" bes "Gefellicafters" beröffentlicht wird in ber Dienstitelle ber DIF. Ragolb - altes Boltamt - 14tagig Donnerstage von 17-18 Uhr in ber Dienstftelle ber DUR. in Sorb - Mublenerftrage 434 - veröffentlicht Mittwochs im "Schw. Boltoblatt", und allmonatlich am erften Donnerstag eine Sprechftunbe in Altenfteig - Rathaus - ab. Die Sprochitunde in Aliensteig wird ebenfalls am "Schwarzen Breit" ber Beitung "Mus ben Tannen" Mittwochs befannigegeben. Der Rechtsberater fur Unternehmer tommt allmonatlich regelmäßig einmal von Stutigart. Geine Sprechftunden finden

in Sorb (Dienftitelle ber DMF. Mühlenerftr, 434) non 9.30 bis 10.30 Uhr;

in Freudenstadt (Dienstitelle ber DMF. Stuttgarterftrage 29) von

in Altenfteig (Rathaus, Sihungsfaal) von 15.30 bis 16.30 Ubr; in Ragolb (Dienftftelle ber DMF., altes Boftamt) pon 17 bio

Der Tag mirb jeweils norber am "Com. Brett" ber betr. Tageszeitung befanntgegeben.



Schwarzes Brett

Partol-Organisation

REDUR. Orfegruppe Ragold

Betr.; Schufungsiogung bes Rreifes Calm in Bilbbab Mm Conntag, ben 23. Oftober 1938, pormittags 9.30 Ubr finbet in Wildbad eine Chulungstagung vom Areis Calm ftatt. Teilnahmepflichtig find alle politischen Leiter Blod., Bellem und Amisletter ber Ortogruppe Ragold. Abfahrt 8 Uhr mit Omni-bus am Abolf hitlerplat, Sahrpreis 2.50 MM, bin und gurud. Der Ortogruppenleiter.

BJ., JV., BdM., JR.

53.464, 24/401

Sonntag 7.45 Uhr treten famtliche Scharen in Uniform am Daus ber Jugenb jum Schiegen an. 20 Big. für Munition mit-

Buhnlein 24/401 Ragold

Die Mufitgruppe ift um 18 Uhr im Beim. Die Jungzugführer und ihre Stellvertreter find um 17 Uhr zu einer Befprechung auf bem Bubrergimmer. Rabnieinführer.

Boll. Wert "Gaube und Coonheit" Ragold

Beute 20 Uhr melben fich alle Mabel ber Jahrgunge 1917-21 im Saus ber RSDAB, zu ben einzelnen Arbeitsgemeinschaften. Anschliegend besuchen wir gemeinsam ben Olympia-Film.

brei Puntte die Boraussegung für diesen Erfolg: 1. Aboli Hit-ier prägte die neue Idee der Gemeinschaft, der Rasse und des gleichen Blutes; 2. der Aubrer schuf dem Bolte erstmals eine politische Jührung; 3. die politische Einheit und die nationale Ehre wurden wiederhergeitellt. Diese 3 Puntte werden auch in alle Bufunft grundlegend fein. Der Urquell aller Kraft aber ift die beutiche Ginbeit, bas mit Blut und Opfern er-tampfte Funbament unferes Reiches.

Großen ift in den leiten Wochen gescheben! Das Ringen und Rampfen barf aber jest nicht aufhören. Unser Bolf, unsere Jugend dürsen nicht mübe und gleichgultig, sondern muffen immer einsagfreudiger werden! Um vor der Geschichte bestehen zu konnen, muffen wir tampfbereit sein!

In ben Tagen politifder Sochipannung im September, Die mit bem großen Friedenserfolg in Munchen enbeten, einzig und allein, weil der Führer unfer Bolt ftart, wehrhaft und einig gemacht hatte, wigte es fich wie weit die Boltsgenoffen bereit waren, Belaftungen auf fich zu nehmen. Es war eine is horreiche Zeit der Prüfung! Wie ein ftarfer Felstund die Bewegung, erfüllt allein von dem undedingten Willen zum Siege, der eine Niederlage des Bolfcewismus der namen Welt werden sollte. Der Kreisleiter nahm Gelegenbeit, allen zu danken, welche die Ruhe dewahrten und felsenfelt dem Führer pertrauten Verner galt lein Dank der heilniellselen Onfere Gubrer verfrauten, Gerner galt lein Dant ber beilpiellofen Opfertreubigleit, die unfer Kreis bei ber Aleiberfammlung fur bie Subetenbeutichen befundete. Es gibt fur ben Rationalfogialiften nur ben tompromifilofen Glauben an ben Gieg! Die Bewegung muß ftets eine icharfgeichliffene Waffe in ber Sand bes Aubrers fein. Daju ift es notwendig, baft ber leute Buntt, in bem uns frembe Machte noch ichuben tonnen, bereinigt mirb: ber weltanichaulide Rampf wird biefen Winter burchgefochten merben.

Dem begeistert aufgenommenen Appell ichloft fich ein fame-rabichaftliches Beifammenfein unter Mitwirfung bes Stanbarten-Mufttjuges an.

Sport-Dorschau

Mulibell

53. Bann 401 Schmarzwald Die Staffel ber Jugenbfußballipiele ift folgenbe: Calm port, mit 0:0 für R. gewonnen. Rotfelben -Stammbeim feblt noch

| Berein | | Spiele | Tore | Buntte |
|---------------|-------|--------|------|--------|
| Magolb | 41.41 | 4 | 23:9 | 8 |
| | | 4 | 5:2 | 51/4 |
| Reubulach | | 8 | 7:6 | 4 |
| Emmingen | | 4 - | 7:7 | 4 |
| Hotfelben | | .6 | 2:11 | 4 |
| Caim | | 5 | 14:8 | 8 |
| Giff ingen | 45.5 | 14: | 8:6 | 2 |
| Dedeupfronn . | 2 2 | 6 | 3:99 | 2 |

Aufbaufchule Ragolb 1 0:0 0 Un ber Spige von Staffel 1 fteht Felbrennach, an ber Spige Musm 25ann 401 Schwarzmala Bann 121 Unterland (Beilbronn) finbet am 30. Oftober 1938 in Conmeiler ftatt. Spieler aus ben Engialgemeinden bestreiten bas Treffen. Bur Borbereitung wird am Samstag, ben 22. Ottober 1938 in Reuenburg ein Musicheidungsfpiel durchgeführt. Beitere Ausmablipiele find geplant. Bir burfen boffen, bag biefer erfte Berfuch Anfporn ju weiteren Betifampfen, auch in anderen Sportarten fein

SB. Stummheim in Ragolb

Ragolb hat nun endlich wieder ein Beimfpiel. Der GB. Stammbeim, ein Reuling ber Kreisflaffe 1, ift ber biesmalige Gegner. Eben biefer Reuling ift einer ber menigen Bereine, melder feine Spiele terminmagig burchführt und ben Spielbetrieb ordnungsmakig aufrechterhalt. Das bejagt, bag biefer Berein beifammen ift und vormatte brangt. Allguleicht wird es beshalb Ragolb nicht haben. Bir hoffen gern, bei biefem Spiel eine fportliche Mannichaftsleiftung ju feben. Rube und Ueberlegung und tamerabicaftliche Saitung ift ber Musgangspuntt in jeber Sinficht, movon ein fportlicher Erfolg gu erwarten fft.

Das Borfpiel bestreiten Die beiben Jugenbmannicaften. Dabet ift ju ermannen, bag bie Gafte-Jugend mit Ragolb augenblidlich die Tabelle anführt.

Rorbballipiel abgejagt

Das Turnerinnen Rorbballipiel, bas als Boripiel ju bem Fußballtreffen Bf2. Ragolb - Stammbeim frattfinden follten, murbe von Calm buchitablich in leuter Minute abgefogt. Das ift nicht nur eine Enttaufdung für Ragolde Turnerinnen, Ionbern für die Ragolber Sportgemeinbe, Die ber erftmaligen Borführung bes Korbballipiels mit großem Intereffe entgegenfalt.

Beilagen-Sinmeio

Einem Teil ber beutigen Auflage liegt ein Profpeft ber Ja. Erwin Monauni über Radioapparate bei, ben mir ber Beachtung unferer Lefer empfehlen.

Drud und Berlag bes "Gefellichafters"; G. EB. Baifer, Inhaber Ratl Bailer; Berantwortlich für ben gefamten Grit Schlang ; Anzeigenleiter: Rarl Choll ; famtliche in Ragold, Burgeit ift Breislifte Rr. 6 gultig.

DM. IX. 38 über 2800.

Unfere bentige Rummer umfaßt 8 Geiten.

Nagold

Erkältungsn in Der Abergungszeit sollte man nicht vernachlössigen. Der häusig trosse Weiterungswechsel körd nicht abgehärtete ober ansälige Katuren leicht wirklich tronf. Deskall wende man sosort bei den ersten Anzeichen wie Frösteln, Ousten, Schmid sonde man sosort bei den ersten Anzeichen wie Frösteln, Ousten, Schmid son der Heiler der der Statz vor dem Judettgehen möglichst beiß zweimal se einem Estoste Kosterfram Weitissengeist und Juder mit der doppelten Menge tochenden Wassers gut verrührt trinfen; Kinder die Hällte. Jur Rachfur nehme nach einige Tage die halbe Wenge, Klosterfram Weitissengeist in der blaum Original Packung mit den drei Konnen erhalten Sie in Apolheken und Drogerien in Fiaschen zu NW 2.80, 1.65 und —,90,

Anita Just

Karl Theo Schäffer

Verlobte

22. Oktober 1938

onfilm-Theater Nagold

Heute Samstag 20.00 Uhr

Sonntag 14.00, 16.30 und 20.00 Uhr

Heute 20 Uhr Waldlust

Tanz-Abend

Nur für Mitglieder!

Reutlingen

Umtliche Bekanntmachung

Felbbereinigung III Altenfteig.

Die auf Montag, den 24. Ottober 1938, vormittags 10 Uhr im Rathaus in Altensteig anberaumte Schlußtagfahrt ber Felbbereinigung III Altensteig findet nicht ftatt.

Der Zeitpunkt fur Die Abhaltung biefer Tagfahrt wird mater befannigegeben. Sievon werben bie beteiligten Grundeigentumer in Kenntnis gefest.

Calm, ben 21. Ottober 1938. Der Landrat: 3B. Sagenmener, Reg. Affeffor.

Ullgem. Ortstrankenkaffe Ragold Bekannimachung

Bei Ginberufung von Berficherten ju einer turgfriftigen Musbilbung ober tlebung bei ber Wehrmacht ober gu einem Mierkannten Lehrgang für Zwede der Leibeserziehung gilt das Arbeitsverhältnis nicht als gelöft, weshalb eine Abmeldung bei der Krantenkasse nicht statthaft ist. Die Mitgliedicaft bes Ginberufenen bei ber Raffe ruht, ber Anspruch auf Familienhilfe bauert jedoch fort, die Beifragsberechnung wird ausgesett. Die Krantentaffe muß aber vom Arbeitgeber über Beginn und Ende jeder Einbernfung ichriftlich innerhalb 3 Tagen benachrichtigt werden. Dagu And die besonderen Borbrude, die von der Krantentaffe und von ben Burgermeifteramtern abgegeben werben, ju verwenden. Bei verspäteten ober verfaumten Melbungen muffen bie Beitrage weiterbegahlt werben.

Ragold, ben 21. Oftober 1938.

Der Leiter: Leng, Oberrechnungerat,

Achtung!

Besuchen Sie Samstag, Sonntag, Montag nochmals

Sowenold's Bergungungspart

auf dem Stadtacker in Nagolb

Flottenschiffschaukel, Schießhalle, fowie fauft jedes Quantum von 50 kg Märchen-Karuffell.

Am morgigen Sonntag den

23. Oktober findet in der

Linde in Alt-Ruifra ein

Sammel - Lauf ftatt. Sur

Unterhaltung ift geforgt.

Samilie Aanscher, Alt-Anifra

Tüchtige Hilfsarbeiter für Soch= u. Bahnbau gefucht.

Bauftelle Ragold . Jielshaufen Fr. Rau, Bauunternehmer, Chhaufen

Die Sonne im Haus let unsere neue

Kl. 81. Sie wird nuch Sie begitteken. Jed-racit kosteniose Vorführung.

Fachgeschaft Jakob Henne - Nagold beim Stadtbahnnof Siedlungsweg 1

Einer werten Einwohnerschaft gur Renntnisnahme, bag ich ab heute in meinem elterlichen Saufe Grenbenfrabterftraße 24 mobne. Das Gipfergeschaft wird in unveranberter Beife weitergeführt. Es ift mein Be ftreben, meine Runbichaft auch weiterbin gut zu bebienen,

Luise Hafner. Gipsermeisters Wwe.

Die einen beginnen bei der Unterwäsche, die anderen bei den Mänteln. Natürlich muss der Mantel gut sein, aber wenn er dann noch in einer Preislage von etwa RM, 25,- bis RM. 45,- erstanden werden kann, dann ist das wirklich eine Leistung.

Besuchen Sie mich, ich zeige Ihnen gerne, ohne dass Sie sich zu einem Kauf entschliessen mussen, meine grosse Auswahl.

Chr. Schwarz, Bahnhofstraße

Mm Montag Bormittag find ichone

Mildidweine ju haben bei



Chr. Rienle, Schweinehandlung



Aleintierzüchter-Berein Ragolb.

Berfammlung Sonntog, ben 23. Oft, 15 Ubr im Gafth. 3. "Anter". 1966

ift eingetroffen 1970 E. Berrgott gum "Schiff".

Stickrahmen und Stickringe Schablonen gur Bafcheftiderei Nähichrauben Nähkaften

Scheren 322

Hermann Knodel.

Eine 39 Wochen trachtige

Wilh. Griininger, Ragolb Burgitrage 6.

an, pro 3tr. NM. 10.00

Albert Siller, Dornftetten Fernruf 464

Welche Gemeinde liefert

gegen Roffe. Offerten find unter Rr. 1959 a. b. "Gefellich." eingur.

Homöopathischer Verein Sonntag 15.00 Uhr, "Linbe"

Bortrag: Obit und flüffiges Obst feine Bedeutung für die Gefundheit.



Sonntag, 23. Oft., Sinbenburgplag Fußball-Pflichtspiel

VIL. Nagold - SpV. Stammheim

Beginn 14.30 Uhr. Borfpiel 12.45 Uhr: Jugendmannichaften.

Bilbberg

Morgen Conntag

Tanz im "Hirschsaal" wogn freundl, einlabet

Familie Brenner

ein.



Berbrauchergenoffenschaft Nagold

c. G. m. b. S.

nachmittags 2 Uhr, im Saalbau jum "Lowen" in Ragold ftattfindenben

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Geichaftsbericht bes Borftandes mit Befanntgabe ber Bilang und Ge-

3. Genehmigung ber Bilang und Entlaftung bes Borftanbes und bes

Antrage jur Generalversammlung muffen bis fpateftens Mittwoch, ben

26. Ottober, auf der Geschäftsstelle in Ragold eingereicht fein, Für die

Mitglieder in Altenfteig, Berned, Ebhaufen, Rohrdorf und Balddorf ift Die Führung eines Conderzuges, ab Altenfteig 1.15 Uhr, geplant. Die genauen

Abfahrtszeiten werden in den Berteilungsstellen befanntgegeben, wo auch die

Unmelbungen gur Fahrt ju machen find. Der Geichaftsbericht mit Rechnungs-

3m Rahmen der Generalversammlung ift die Borführung eines Ton-

abichlug liegt ab Mitte nachiter Boche in den Berteilungsftellen auf.

Beichlufigffung über die Berwendung bes Reinertrages

Bir laben unfere Mitglieder ju ber am Sonntag, ben 30. Oftober 1938,

Richtig in der Linie Richtig in den Preifen

find Frafch - Gate. Gine porbilol, Answahl zeigt in Cua-lität u. Ausführung, daß unsere Rodesle wohl immer fcon. nie aber teuer find. Bum Beifpiel bieten wir jest an Site in

Belout gu 14,50 17,85 19.50

Spage gu 9.85 11.50 14.50

3H 5.85 7.85 9.50



Coeben erichien:

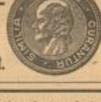


Reukirchener Jugendfreund

Abreißfalenber für 1939 Borratig in ber

Buchhandlung Zaifer, Ragold





Wer wagt gewinnt!

Raufen barum auch Sie ein Los aus ber Rollette von S. 28. Zaifer, Buchhanblung, Ragold

ERSTER JFIJLIMI VON DEN **OLYMPISCHEN SPIELEN BERLIN 1936**

> GESTALTUNG: LENI RIEFENSTAHL . Buvor Wochenschau.

12. Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung

Biebung 21, und 22. Dez. 1938. Dauptgewinn HD. 100 000 auf ein Doppellos. Lofe zu RBR, 1.- Doppel-

Gine hochtrachtige



Bäcker Tränkner

Gottesdienft-Ordnung Evangelifche Rirche

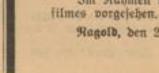
Sountag. 9.45 Uhr Hauptgeb reodienit & Jugendfonntag (Rotechismusiprechen), jugl. für Beucher bes Rinbergottesbienftes und ber Chriftenlehre. 14.30 Uhr Altenfeier i. Bereinshaus, Montag 20 Uhr Frauenabend (Bhs.) Bielobaufen: 8.45 Uhr Ratechis musiprechen (jugl. RGD. und Chriftenlehre). Opfer für engl. Jugendarbeit.

Methobistentirche

Sonntag. 9.30 Uhr Predigt (Bogele), 10.45 Uhr Sonntago dule, 19.30 Uhr Predigt (Basner). Mittwoch 20 Uhr Bibeltunde (Bögele).

Rath. Rirche

Sonntag. 8.30 Uhr Gottesbienf Alteniteig, 10 Uhr in Ragold. (Beute Camstag mittag feine Beichtgelegenheit)



Ragold, den 22. Oftober 1938.

5. Wahlen jum Borftand und Auffichtsrat

winn- und Berluftrechnung

Bericht bes Auffichtsrates

Anilidisrates

Berichiebenes

6. Unirage

Der Borfigende bes Auffichtsrates: 28. & uch s.

1958

36

nou st

SHEDT.

uptget-g (Ko-gr Be-ienster 30 Uhr

Mon (Bbs.) rtechis-, und engl. 242

Jrebig! ntago (Böh Bibel M

shigning teine



160 000 Cuberenbeutiche tamen in Anifig ju einer großen Freiheltstundgebung gufammen, bei ber Ronrab Genlein ben Dant für die Sat bes Filhrers abfintiete

Welt im Bild



Reichsinnenminifter Dr. Frid unterunbm eine langere Besichtigungsreife burch bas befreite Gubetenlaub, wo er überall wie bier in Gger, jubeind begriffer murbe



Der Schöpfer und Grunber ber nenen Inelei, Remal Atatürt, ift an einem Leberfelben ichmer erfraute



Bu feinem 70. Geburtstag begindmunichte ber Führer und Reichofaugler perfanlich Reichofatthalter General ber Infanterie Ritter u. Copp aufo berglichte



tieber 35 Runden ging der unentissiebene Rampf Gber-Jannaggo in der honfentenhalle hamburgs



1200 Angehörige ber Britifchen Legion, Die als Abftimmungspolizei vorgesehen waren, wurden bent entlaffen, aber von ben beutichen Frantfampfern zu einem Besuch nach Deutschland eingelaben



Grein Garbo tehrte nach gehumonatigem Aufenthalt in Curopa wieber nach Amerita gurud, um ihre Arbeit wieber aufzunehmen. Ueber bie heiratsgerüchte verweigerte fie jebe Austunft



Diefer Ball war bas zweite Cor im handall-Banberfampf Bentichland - Ungara, ben Dentichland 14:3 gewann



Die Onglander haben jest einem großangelegten und unerhittlich burchgeführten Feldzug gegen die auffilnblichen großen Freibeitlich burchgeführten Feldzug gegen die auffilnbei großen Freibeitlich befindet fich leit langerer Zeit bereits in anabifchen Bilden. Unfer Bild zeigt die englischen Borrifaben bei ber Geburtofirche

Schrei-Bilberbienft-MR. (7), Schirner-IR. (1), Afforiated-Breij-MR. (1)

Seite

Di

ben 3

lung

Eint

traft

tidti

burd

wurk

früft

neten

Lage

fen 3

nate.

im 6

ällen

judt !

meit

beme

im 6

Equi

ermo:

aber

nitht

an li

4115

den

Husb

Diari

jid)eru

deru

triebs

lenger

für be

ima[to

Die Bi

Hunest

23. 2

ihm i

ouf.

Eäthe

Rürn

lant

hhind

last.

Dinte

menfe

Riebl

linb !

helfen

geflos

ber Ic

lemb !

Sorth

lag, b

unber

Er be

baben

Aus der sudetendentschen Landwirtschaft

Bom Brobuttionsrudgang jur Erzeugungsichlacht

Ein Bergleich swiften der tichechischen und judetendeutichen Landwirtichaft läßt als Charafteristitum erkennen, bag ber tichechische Bauer auf guten und besten Boben fitt, bie weigenfahig find und reiche Ertrage bringen, mahrend ber Bauer bes Gubetenlandes mit wenigen Musnahmen auf fargem Boden hart um feine Egiftengmöglichteit ringen muß. In ben Randgebieten reicht ber Boben vielfach nicht einmal aus, den Bauern und feine Familie gu ernabren, fo daß der Zwang zu Rebenerwerb befteht. Es find dies die Gebiete engiter Berbindung swifden landwirtichaftlicher und industrieller Tatigfeit, Die Gebiete, wo die Soim arbeit gu Saufe ift. Die hoben Lagen gwingen gur Biehgucht, da bier nur noch die Futtergewinnung lohnende Beichäftigung gibt. Im übrigen find in den deutichen Gebieten Roggen, Safer und Rartoffeln heimisch. Gine Ausnahme bilben eigentlich nur bas fubmahrifde Ge-biet und bas Saager Beden, bie großere Streden ruchtbaren Bodens besitzen. Sier find darum auch die Begirte mit überwiegend landwirticaftlicher Bevolterung und 80 bis 90 v. S. ber Gefantflache landwirticaftlich genutt. Beigen, Sopfen und Buderruben machen ber jonderen Bert biefer Landichaften aus.

Durch die Rückfehr des Sudetenlandes ins Reich hat Deutschland nunmehr die Führung im Hopfen bau iu der Welt übernommen. Der böhmische und mährische Hopsen ist in aller Welt berühmt und bildet daher auch einen beachtlichen Aussuhrartikel. Nach einer Statistit aus dem Jahre 1932 hatte die Tichecho-Slowakei eine Hopfenandanfläche von 9885 Heltar. Damit hatte die Tichecho-Slowakei die Führung im Hopfendum in der Welt inne. Deutschland stand mit einer Hopfenandausläche von 8013 Heltar an dritter Stelle. Aunmehr gehören jedoch die bekannten judetendeutschen Hopfenandaugebiete, vor allem das Saazer Land wurden mehr als 8000 Heltar mit Hopfen beseit. Deutschland dat mit der Rückgliederung dieser Gebiete nunmehr die weltaus entschende Stellung auf diesem Wirtschaftsgebiet in der Welt eingenommen.

In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, daß die Eingliederung der sudetendeutschen Gebiete auch der deutschen Brauwirtschen Brauwirtschen Zuwachs geben wird. Wehr als 100 Brauereien sind in den sudetendeutschen Gebieten heimisch, die bisher einen durchschnittlichen Gesamtsahresausstoß von etwa 2,3 Mill. Helioliter verzeichneten.

Hervorgerufen burch die Rotwendigkeit, um das völkische Lebensrecht einen erbitterten Rampf führen gu muffen, ift das landwirtichaftliche Organisationsween im Subetenland ausgezeichnet ausgebaut worden. Bahlreiche Genoffenichaften bedeuteten in den Jahren bes Rampfes ben wirtichaftlichen Rudhalt ber fubetenbeutichen landwirticaftlichen Betriebsführer. Der Mitgliederbestand der deutschen landwirtichaftlichen Betriebsgenoffenschaften beträgt etwa 150 000, ber Mitglieberbestand ber Raiffeifentaffen rund 195 000, Rach bem Stande vom 1. Januar 1936 gab es im Subetengebiet 2096 beutiche landwirtichaftliche Genoffenichaften, bavon gahlten 1208 gu ben Raiffeifentafe jen. Dieje Genoffenichaften find in ben verschiedenen Bentralverbanden für die ganber Bohmen, Mahren und Gifelen gujammengeichloffen. An der Spige ftand bie Geichaftstelle ber beutichen Land- und Forftwirticaft in Brag, ber auch die übrigen landwirticaftlichen Bereine und öffentlich-rechtlichen Berbande ber beutichen Landwirticaft in ber Dichecho-Slowafei angefchloffen find.

Rach dem bisherigen Stand verliert nun die Tichecho-Slowalei durch die Reugliederung diejes Staates eima 24,8 v. S. an landwirticaftlichem Boden und 26,9 S. an Balbungen. Die Dildmirtigaft wird d um rund 25 v. 5. verringern. Un Deutschland fallen etwa 127 Molfereien mit einer Erzeugung von rund 180 Mill. Liter und einer Buttererzeugung von etwa 5,8 Mill. Rilogramm. Gine fehr wefentliche Umftellung wird auch die tichecho-flowatifche Di ii hleninduftrie erfahren, da auch hier ein Teil ber Mühlen in bas beutiche Birthaftsgebiet eingegliebert wird. Roch ift es nicht möglich, für alle landwirticalilichen Betriebezweige eine flare Trennung zwischen bem tichechischen und bem sudetendeutschen zu ichaffen. Es steht aber jedenfalls fest, daß ge in ben beutichen Gebieten Die Landwirticaft unter ben agrarpolitifden Magnahmen bes früheren tichecijchen Staates ichwer zu leiben hatte. Man braucht babet nicht einmal auf die berüchtigte "Agrarreform" guriidzugreifen. Auch Die Wirtichaftspolitit ber legten Jahre hat ber beutiden Landwirtichaft im Gubetengebiet ichmere Schaben gugefügt. Bahrend 3. B. in Deutschland die Bertaufserloje von Jahr ju Jahr ftiegen, find fie in ber Tichecho-Clowalei bauernb jurudgegangen, mobel an biefem Rudgang bie subetenbeutiche Landwirtichaft in erfter Linie beteiligt mar. Dieje mirthaftliche Berichlechterung tommt g. B. in ber Tatjache gum Musbrud, daß ber Gelbumfat der beutiden Genoffenichaften allein in der Zeit von 1931 bis 1936 von 3 Milliarden Kronen auf 2 Milliarden Kronen gurudgegangen ift

Für die sub etendeutschen Bergbauern, werden in allernächster Zeit umfassende Mahnahmen eingeleitet, um die Wirtschaftlichkeit dieser Betriebe sicherzustellen. Wie in der Ostmark, so werden auch für das Sudetengebiet Sossort maß nahm en eingeleitet, damit nach den langen Jahren des dauernden Produktionsrüfganges auch hier eine kärkere Erzeugung ung einsetzt. Die sudetendeutschen die Landwirtschaft wird die Mittel in die Hand bekommen, sich in die Erzeugungsschlacht Großbeutschlands einzureihen. Die nationalsozialistische Agrarpolitik wird die Boraussehungen wesentlicher Betriebe des Sudetenlandes schaffen, so daß die Not dieses Landes sehr bald nur eine Erinnerung sein wird.

Berfpatete Anslieferung bes Bolhsemplangers im Altreich

Berlin, 20. Ott. Die Reichsrundsunssammer teilt mit: Durch die Revordnung im Subetenland find der Rundsunt und seine Organisation vor besondere Ausgaben gestellt. Dabei spielt die wollstümliche Bersorgung der sudetendeutschen Bevölkerung mit Rundsunsgeräten eine vordringliche Rolle. Im Einvernehmen mit der Rundsunfindustrie ist desdalb Borsorge getrossen, das der neue Bollsempfänger mit der Tupenbezeichnung "BE 301 Dun" zunächst im sudet ende utschen Gebiet ein geseht wird. Dementsprechend kann die für Mitte Ostober für das Altreich geplante Austieserung des neuen Bollsempfängers erst zum 15. Kovember ersolgen. Es wird sedoch dassür gesorgt werden, das zu diesem Zeitpunkt eine ausreichende Ansahl von "BE 301 Dun" zur Bersügung steht.



Reuer Bojtfreiftempler

Der bisher in ben Boftfreiftempfern für Brieffendungen verwendete achtedige Gebührenftempel wird jest biefe neue Form erhalten. (Schert Bilberdienft-M.)

Rleine Nachrichten

Drei Millionen Bejudjer auf ber Reichsgartenichau Effen. Die 2. Reichsgartenichau bat ihre Pjorten geichloffen. Rund brei Millionen Menichen — Görtner und Garienireunde — vermochte bie große Reichsausstellung des deutschen Gartenbaues in ihren Bann zu schlagen. Aus allen Ländern Europas famen die Bejucher.

Reichsichule bes RS. Lehrerbundes, Am 27. Ottober wird Reichsleiter Alfred Rosenberg die Reichsschule des RSLB. Donndorf-Banreuth in einem seierlichen Att ihrer Bestimmung übergeben. Auf Anordnung des Reichswalters des RSLB., Gauseiter Pg. Wächtler, nehmen an dieser bedeuteit. Baufeiter Bg. Wächtler, nehmen an dieser bedeuteit.

Reichsminister Dr. Frant ift in Erwiderung des Berliner Besuches des ungarischen Justigministers Dr. Mitocz in Begleitung seiner Gemahlin in Budapeit eingetroffen. Zur Begrüßung hatten fich auf dem Bahnhof Justizminister Dr. Mitocz mit seiner Gattin sowie seitende Beamte des Justizministeriums, serner der deutsche Gesandte von Erdmannsdorff und der Landestreisleiter der NSDAB, eingefunden. Die ungarische Presse widmet dem deutschen Gast herzeliche und umfangreiche Begrüßungsartisel.

Tragischer Tob eines subetendentschen Dichters. Bei der auf dem Adolf-Hitler-Plat in Braunau abgehaltenen Schulseier aus Ansaft des Schulbeginns in der neuen großdeutschen Heimat hielt der Fachlehrer Frig Rube aus Braunau die Festrede. Bei den Worten: "Der Führer sei euch allen stets ein leuchtendes Borbild der Treue", brach der Redner plöhlich zusammen. Drei Aerzie, die fich sofort um Kube bemühren, konnten nur noch den durch Herzichlag eingetretenen Tod jeftstellen. Rube war weit über die Gren. gen seiner Seimat als Lehrer und Dichter befannt.

Rieler Dampfer gesunten. Der 550 Tonnen große Dampfer "Mineral" der Reederei Bautsen u. Joers, Riel, der sich auf der Fahrt von Rakstov (Dänemark) nach Antwerpen befand, ist an seinem Bestimmungsort nicht angekommen. Es muß daher angenommen werden, daß der Dampser den schweren Stürmen Ansang Oktober zum Opser gesallen und mit seinen 13 Besahungsmitgliedern untergegangen ist.

Explosion. Am Mittwochnachmittag explodierte aus nach unbefannter Ursache in einem Kölner Wert ein Azetonbe-hälter. Drei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet, ein vierter erlitt ichwere Brandverletzungen. Die Feuerwehr konnte den durch die Explosion entstandenen Brand, der auf einen Rebenraum übergegriffen hatte, in furzer Zeit löschen.

Stragenbahnunglud bei Mailand — 80 Berlette. Ein ichweres Berkehrsunglud ereignete fich auf der Stragenbahn, die von Mailand nach Cassano d'Adda führt. Etwa 200 Meter vor der Ortichaft Cernusco stieß bei einer Ausweichstelle ein aus acht Wagen bestehender mit Arbeiter besehter Straßenbahnzug mit einem aus Tried- und Beimagen bestehenden Jug zusammen. Hierbei wurden eine Berson gendeltet und eiwa So Personen schwer und leicht verletzt.

Rätfelraten um Frankreichs Parlament

Rammerauftofung und Regierungsumbildung?

Baris, 20 Oft Die Frage, ob die nöchften Wochen eine Regierungsumbildung ober eine Anflösung der Kammer bringen werden ober nicht, die Frage, nach welcher Richtung bin der Rinisterpräsident den Hebel anzusehen gedentt, um das Land einer wirtschaftlichen und sinanziellen Gelundung entgegenzussisten, beberricht weiterhin das innenpolitische Interesse der Pariser Blätter vom Dennerstag.

Das "Gröre" glaubt in diesem Zusmmenhang zu wissen, daß wan spätestens im Berlauf der kommenden Woche, vielleicht schan am Montag, über die Absichten der Regierung unterrichtet sein werde, besonders darüber, ob sie entschlosen sei, eine Ausschlassen der Kammer zu sordern. Das Blatt ift der Ansicht, daß der "Friede von München", der seit Beginn des Monats auf die Banner der Radikalsozialen Partei geschrieben sei, dieser Partei im Falle einer Wahl unverhöffte Ersolge sichere.

Das raditallogiale "Deuvre" verweist barauf, daß man in ben Wandelgungen des Barlaments besonders von der Möglichfeit einer Wahlreform spreche. Auf jeden Fall aber werde man die Ergebniffe der Senatswahl am tommenden Conntag abwarten und vielleicht auch die Beschiffe des raditalsogialen Parteitages von Marfeille, ehe nach der einen oder anderen Richtung ein Entschieß gesaht werde.

Herbstübung der 25. Division

im Raume zwischen Boblingen und Wilbberg

Wenn die lehten schwen Oftobertage zu Ende gehen, dann geht auch das Jahr des Soldaten zu Ende. Aus dem Retruten wird der "alte Mann", aus dem alten Mann der Reservißt, der nun durch die hatte aber schwie Schule des Soldatendandwerts surs Leben gestählt wieder seinen Mann im dürgerlichen Leben zu stellen dat. Und bald wird nun auch wieder ein neuer Jahrgang einrücken, um als Wassenitäger des deutschen Boltes das große Ausbauwert des Führers sichern zu helsen.

Aber noch ist es nicht soweit. Und gerade für die Soldafen der 25. Division galt es in diesen Tagen noch einmal, alle Krast zusammen zu nehmen, um in zwei harten, langen Tagen Rechenschaft über die Arbeit des letzten Iahres abzulegen. Es wurde ihnen wirklich nichts geschenft dei dieser Uedung, die sich etwa zwischen Bodlingen und Wildberg abspielte, und an der alle Truppenteile der Division teilnahmen. Bereits der Anmarsch ins Uedungsgesände kellte an alle Formationen sehr erhebliche Ansorderungen. Es samen in diesen zwei Tagen Marichleistungen von 100 bis 120 Kilometer zustande.

Der Uebung, Die unter ber Leitung bes Rommanbeurs ber 25, Divifion, Generalleutnant Sanfen, ftanb, lag folgende Lage jugrunde: Rot - bargeftellt burch bas Infanterie Regiment 35 mit Rarten Buteilungen von Artifferie, Pionieren, Pangerabmehr- und Rachrichtentruppen - befand fich im Bormarich über den Rorbteil bes Schwarzwalbes nach Dften. Der Filhrer von Berband feiner Divifion über bie Ragold vorzugehen und bie Musgange aus bem Schwarzwald am Burm-Abichnitt fur bie am nachften Toge folgenben Teile ber Divifion offen gu halten. Die Truppe batte gu Beginn der Mebung mit ihrem vorderften Teile über Gultlingen-Dedenpfronn marichierend Dachtel erreicht. Blau - bestehend aus ben Infanterie-Regimentern 119 und 13 mit ebenfalls ftarfen Buteilungen von Artiflerie uim. befand fich im Bormarich nach Weften mit abnlichem Auftrag mie Rot. Gein Bormarich erfolgte in zwei Rolonnen. Bei Mebungsbeginn hatte bas 3R. 119 Ginbelfingen, bas nörblich bavon marichierenbe 3R. 13 einen Buntt etwa 5 Ritometer oftmarts Magitabt erreicht. Die Führung von Blau batte ber

Rommandeur vom 3R. 119, Oberft Bidmolff. Bu ben erften Bufammenftogen fam es bei Miblingen meftlich ber Wirm, in bas Slau ichmache Rrafte vorgeworfen batte, die aber von einem roten Bataillou wieber hinausgeworfen bam. außer Gefecht gefest murben. Es gelang Ret, Aidlingen und die Soben nordlich davon zu beseigen und fich bis an die Wurm porguichieben. Dann aber feste ein ftarter Ungriff ber 119er ein, bie in energischem Borftoft bie beberrichenben Soben lublich Aiblingens ju gewinnen fuchten. Es entwidelte fich nun bas topifche Bilb eines Begegnungsgesechts, wobei bas gerichnittene, unüberfichtliche Gelande beibe Parteien fortgefest nor neue Gegebenheiten, por neue Ueberrajchungen ftellte. Raum hatten "tote" Dico eine "blaue" Kompanie im Bormarich erfaßt, als fie fich auch ichon wieber felbit eines ploglich auftretenben Gegners ju erwehren batten. Aus Angreifern murben blitidnell Angegriffene, mer eben noch eine feindliche Abteilung umgeben wollte, fab fich icon wenige Augenblide fpater gezwungen, fich dleunigft felbft einer Umfaffung gu entziehen. Es mar ein in einer Gulle fast verwirrendes Bilb. Allmablich murbe tar, bak bie Lage bes III/IR. 35 bei Aiblingen unhaltbar geworben ift, jumal fich jest auch ber Drud bes IR. 13, bas weiter nörblich über Döffingen vorstoßend bie Wurm überichritten bat, bemertbar macht. 3mar mirft ihm Rot ein Bataillon entgegen. Aber bie Stellung an ber Burm ift unhaltbar geworben. Rot muß jurud. Es beginnt ein neuer Abschnitt bes Rriegsspiels: bas Lostofen vom Zeinde und bas Beziehen einer Aufnahmeftellung. hier und dort werben Teile aus ber fampfenden Truppe berausgezogen, fammeln fich weiter hinten, geben erneut in Stellung, um der eigenen Truppe Salt gu gemahren und bem Gegnet ein neues eifernes "Salt" entgegenzuwerfen. Die Unüberfichtlichteit bes Gelandes mirft fich nun, wo ber Angreifer an einzelnen Stellen durchgebrochen fit, jum Teil recht ungunftig für den Berteibiger aus. Immerbin gelingt es Rot, bem Angreifer auch

weiterhin eine geschlossen Front entgegenzusehen. Und als die 119er aus den Waldstüden südlich Aiblingens zur Fortsehung des Angriss antreten, prasselt ihnen vom Edderg erneut kartes Feuer entgegen. Der Angriss bleibt liegen Juerk muß die blane Artillerie vorgezogen werden, um dem Angriss die nötige Unterftühung der schweren Wassen gewähren zu tönnen. Inzwischen vereddt der Gesechtslärm etwas.

Aber noch ift ber "Arieg" nicht zu Eude. Rot bat fich insbesondere megen feines gefährbeten linten Stügelo, ber bereits bis an die Soben westlich Gechingens zurückgedrängt ift, entschlosen, noch weiter zurückzugeben und eine neue Stellung in der Linie Obersessingen Dedenpfronn — Stamm-

Langiam sinkt die Nacht hernieder. Die Umgruppierung bes ginnt. Die rote Artisserie erkundet ihre neuen Stellungen. Auf den Strafen ziehen Kolonnen nach rüdwärts. Kraftsahrer bransten vordet. Richt nur an die Truppe, auch an die Pferde und die Rotoren müssen hohe Anforderungen gestellt werden. Längst dat die Dunkelheit alles in ihren schühenden Rantel genommen und nach immer berricht dei Rot wie dei Blau siederhafte Tätigkeit. Kot richtet sich in seiner neuen Stellung ein. Blau sühlt vor und stellt sich zum Angriss bereit. Und wieder zieht sich ein dichtes Reiz von Rachrichtenmitteln über den ganzen somplizierten Organismus des Angreisers wie des Verteidigers, damit beide, wenn die Stunde kommt, mit allen ihren Teilen wieder sest in der hand ihrer Führer sind.

Und bann erwacht mit bem erften milden Strahl ber Oftoberfonne ein neuer Tag. Mit ihm beginnt ber lette Teil ber grohen herbstübung ber 25. Divifion, Goon fnattern in und um Dedenpfronn bie DG's, arbeiten fich blaue Gougen por. Much vom Dftabbang bes Berchenberge ilt beftiger Wefechtolarm ju horen, Sier arbeiten fich zwei Bataillone pom 3R, 119 unter bem Coult ber ichmeren Waffen an ben Gegner beran. Aber icon balb flaut bas Gefecht wieber ab. Blau bat bie Ausgangs-Rellungen fur ben Angriff erreicht und - wartet. Die Spannung wird immer großer, Es ift bie Stille por bem Sturm. Much ber Rommandierende General des V. AR., General ber Infanterie Gener, ift ericbienen und bat am Berchenberg Aufftellung genommen. In feiner Rabe fieht man ben Chef bes Generalftabes bes V. AR., Generalmajor Fifther von Weifersthal. Ihre Mugen find auf Die Soben füblich Dedenpfronn gerichtet. Dort muß fich jett irgendeimas enticheibenbes ereignen. Ingmiiden bat fich auch ber Uebungsleiter, Generalleutnant Sanfen, am Berchenberg eingefunden. Roch ift es ftill. Da ploglich brandet rafender Gefechtslarm auf. Raffelnd laffen Dugende von DB's ihre grimme Schlachtenmufit ertonen, bagmifchen bort man bie Abichuffe ber Artifferie und bas furge, barte Bellen ber Bangerabmehrtanonen. Fieberhaft fucht bas Muge ben Sorigont ab. Und ba ericheinen auch icon füblich Dedenpfronn bie erften Pangertampfmagen und fturgen fich, fortmabrend fchiegend, auf den roten Wegner. Immer mehr Banger ericheinen, immebeftiger wird ber Rampfestarm, bann wimmelt bas gange Gefb von Pangern. Gin Teil von ihnen ftogt in die Tiefe ber Mufftellung von Rot hinein, ein anderer Teil macht eine Salenschwentung und rudt fich in jum Teil erstaunlicher Gefcwinbigfeit gegen bie roten Stellungen am Lerchenberg. Aber Rot war auf den Angriff porbereitet. Ueberall ichlug ben blauen Bangern bas Feuer ber roten Bats entgegen. Das eben noch fo leere Gelande, in bem man fich fuft allein geglaubt hatte, rafte im Feuer ber gefchidt aufgestellten Abmehrmaffen. Much fab man hier und ba ploglich Rraftmagen beranbraufen, Golbaten fprangen ab und von neuem ertlang bas icharfe Bellen ber mit unglaublicher Geichwindigfeit in Stellung gegangenen Bangerabwehrtanonen. Inzwijchen batte fich auch bie blaue Infanterie aufgemacht. Das gange Gelb war ploglich überfat mit buntlen Buntten. Der blaue Angriff war im vollen Schwunge. Der Berdenberg mar gerabe erreicht, ba ericholt bas Gignal : Das Gange - Salt! Die Uebung war beendet. - In ein paar Tagen beist es: Referve bat Rub!

tm-

ez:

-0.01

nt

er

ah

ME

tes me In-

in in

luf tu-

dit

LITE

DE.

m

et

er

(g) a

m.

et.

m,

rt

ett

ci-

tte.

tò,

afe.

The

ah

en

tit

en.

Beschäftigung auf Monate hinaus

Burttembergs Induftrie im britten Bierteljahr 1938

Die wurttembergifche Birtichaft nahm im vergangenen brit. ten Biertelfahr 1938 eine weiterhin gunftige und feite Entwid-jung, Gine hervorragende Bedeutung gewann in den vergangenen Monaten ber Arbeitseinfag. Wenn ichon alljährlich in ben Einte- und Urlaubsmonaten eine Berfnappung ber Arbeitsfrafte ju beobachten war, fo trat ber Arbeitseinfag in ben gurudliegenben Monaten in eine gang neue Entwidlung ein, bie burch ben Ginfag einer großen Angahl von Silfs- und Jacharbeitern für befonbers bebeutfame Mufgaben gefennzeichnet murbe. Gine verftarfte Reigung jur Abwanderung der Arbeits-trafte und in vielen Induftrien ein icarfer Mangel an geeigneten Arbeitsfraften mar infolgebeffen gu beobachten Dieje Lage des Arbeitseinsages murde feineswegs durch einen gewisfen Rudgang bes Geichaftsumfanges, wie ihn bie Commermonate jahreozeitlich fiblich mit fich ju bringen pflegen, gemilbert; im Gegenteil ftellte ein baufig gesteigerter, inobesonbere auch Ffentlicher Bedarf erhöhte Anforderungen an die Betriebe. Biels jed feste auch icon bas beginnenbe Weihnachtsgeichäft ein. Goweit aber in einzelnen Induftrien eine gewille Burudbaltung bemertt murbe, mar biefe auf bie politifchen Berbaltniffe - bie im Gangen mit größter Rube aufgenommen wurden - und feils weife auch auf die Auswirfungen ber Beidrantung ber privaten Bautätigleit eber gurudguführen als auf bie jahreszeitlich gu erwartenbe Flaute. Die bemertbaren Auftrogerudgunge maren aber fo gering, bag baburch ber Belchuftigungugrab ber Betriebe nicht berührt murbe. Die meiften Betriebe find mit Auftragen auf langere Zeit hinaus verfeben, fobag beute icon in vielen Inbuftrien die volle Beichaftigung auf Monate bin-aus gemahtleiftet ift. Die Robftoffverforgung bat eine geitere Entipannung erfahren, die fich auch auf die eifenverbeitenben Induftrien auswirten burfte. Allgemein mar fomit bie Lage am Inlandsmartt unverandert gunftig und feft. Rur bas Muslandegeichaft läßt bemgegenüber nach wie vor ju wunichen fibrig. Die politifchen Berbaltniffe und bas bartnadige Musbleiben bes erhofften Mufichwungs an ben überfeeifchen Martten beeinflußt nach wie por die Ausfuhr.

Aus dem Gerichtssual

Beegeljen gegen die Reichsversicherungsordnung
Eintigart, 20. Oft. Wegen Richtabssührung von Invalidenversicherungsdelträgen in öhe von 17 750 RM, an die Landesversicherungsanstalt wurde der Proturist und stellvertretende Bestieboleiter Johann Sannewald aus Schwäd. Hall vom Schöseingericht zu sechs Wochen Gefängnis verurteist. Der bei einer Waschinensabrit im Kreis Ludwigsburg tätige Angestagte hatte sie das ordnungsgemäße Markentleben für rund 200 Gesolgschaftsmitglieder und für rechtzeitige Ablieserung der Beträge an die Bersicherungsanstalt Sorge zu tragen Er deauftragte einem Ingestellten mit der Einklebung der Marken in die Quittungs-

Die Oktoberplakette des WAW.1938/39



tarten, ohne sich in der Folge um die Ausführung des Auftrags zu kömmern. Der Angestellte kam der an ihn ergangenen Weisung höchst mangelhaft nach. Dazu kam eine unerhörte Schlamperei des Angellagten in der Buchsährung, die jede Aebersicht vereitelte. Der angerichtete Schaden ist inzwischen in vollem Umiang gedeckt worden. Der Betriebsleiter selbst wurde im Verwaltungsweg zu einer Ordnungsstrase in Söhe von 7000 KM. verurteilt. Der Borschende nahm den krassen Fall zum Anlah einer allgemeinen Warnung davor, die den Arbeitern vom Lohn abgezogenen und einbehaltenen Bersicherungsbeiträge zinslos zur Finanzierung des Betriebs heranzuzlehen, statt sie ordnungsgemäß zum Markenkleben zu verwenden. Er verwies dabei auch auf die große Ersahr, die den Versicherten durch solche Gesbaren entsteht, wenn die Firma in Konturs gerüt.

Urfeil gegen fünf Bilberer

Sintigart, 20. Oft. Die Beweisaufnahme im Frojes vor der Zweiten Groffammer Stutigart wegen erschwerter Wilberei zeigte vor allem, daß vier der fünf Angetlagten mit allen Ritteln versindten, ihre Täterichaft entweder abzustreiten oder ers hedlig abzuschmägen. Der Stontsamwalt beantrogte gegen Emil Deder, Eugen Burkbardt und Christian Zipperfe je zwei Indre Inchtaus und fünf Indre Ehrverluft, gegen Eugen Braig und Wilbelm Walt je ein Dahr Gefängnis.

Emil Deder aus Walbenbuch wurde zu eineinhalb Jahren 3uchthaus und breijährigem Shrvertust verurteilt. Von dem übrigen Ungelsanten erhielten Christian Zipperle-hildrighausen ein Jahr, Eugen Surschardt-Walbenbuch sieben Monate, Paul Braig-Baihingen a. d. F. und Wilhelm Walz-Pfullingen je stünf Monate Gesangnis, die als durch die Untersuchungsbast verbüht gelten. Die zur Tat benützen Gewehre und die beiden Krastwagen wurden eingezogen.

Das neue Sauerkraut ift ba!

"Und dann das edle Sanerfraut, Wir dirjen's nicht vergessen, Ein Deutscher hat's zuerst gedaut, Drum ist's ein deutsches Essen. Wenn so ein Fleischhen weich und mild Im Kraute liegt, das ist ein Bild Wie Benus in den Rojen ..."

So besingt ber schwähliche Bollsbichter Ahland in seiner "Megessuppe" das Sauerfraut. Mit Recht gilt diese schmadbaste und gesundheitssördernde Art, das Weistraut einzulegen, als ein Nationalgericht der Deutschen. Lange Zeit war es sast das einzige besannte Gemüse, was ja schon in dem Worte "Kraut" zu erkennen ist. Es war eben das "esbare Kraut". Bereits im 18. Jahrhundert wird es als "Leidgericht" der Deutschen gepriesen.

Bor allem war es auch für die bamaligen Geefahrer von unichagbarem Bert, benn ihm allein verbantten es bie Matrofen,



die auf den langsamen Segelschiffen oft monatelang unterwegs waren, daß sie von der Mangelkrantheit "Stordut" verichant blieden. Man tannte ja noch teine Mittel und Wege, frisches Gemüße zu konserven und so war es des Samerkraut allein, das dem Körper die unentbehrlichen Vitamine zusührte. Aber nicht nur wegen seines Bitamingehaltes ist das Samerkraut unserer Gesundheit sörderlich, es regelt auch die Schärfe der Masgensäure, reinigt den Darm und regt ihn zu gesunder, regesmäßiger Tätigkeit an. Darum sollen wir auch dieses in Stadt und Land so bestehte Gericht recht häusig auf den Tisch bringen.



Oberlt. von Wangenheim (Deutschland) auf "Kurfürst"

Mater Tobis-Olympia (2.)



Tilly Fleischer

Am ersten Tag der Olympischen Spiele gewann sie die erste Goldmedaille
für Deutschland

Bogobl

Minchener Kriminaleoman von Sans Klingenstein Urbeberrechteldut burd Berlagsanftalt Mans, Resensburg. 23. Fortsetzung. Rachbrud verboten.

Dabei ließ sich Spannagel den Ropf wegreißen, daß sie ihn nicht kannte. Als er dann wiederum zum Schlusse noch einmal alles zusammensaste, den Angriss des Piloten auf Riedl wiederholte, schilderte, wie Bogohl in langen Sähen mit dem Revolver in der Hand auf Riedl losskürmte, da brach mit einem Schlage das Sis. Arau Cora sant in den Sessel zurück, schlug die Hände vors Gesicht und schluchzte berzerweichend:

"O mein Gott, das ist ja entsetlich! O mein Gott, und ich, ich bin fculb an allem!"

Spannagel sieberte: Jeht mußte es heraus! Aber er batte nicht mit der Sicherheit einer Dame der besten Gestellschaft gerechnet. Frau Cora hatte sich sofort wieder gestaßt. Eines wußte Spannagel, sie liebte diesen Riedl. dinter der Maske einer steissedernen Baroneß glühte ein menschliches Serz. Ob es nun schon längst so war, ohne daß Riedl es merkte, ob sie zu stolz war, es zu zeigen, ob erst seht, seitdem ihr Mann im Unglisc war, dieses Gesühl in ihr ausgequollen, wer wußte das? Iedensalls war es da. Und Spannagel nützte den Augenblick.

"Gnädige Frau", flehte er, "bitte, helfen Sie uns boch, belfen Sie Ihrem Mann, erzählen Sie! Warum ift Riedl gefloben? Warum hat er unterschlagen?"

"Weil ich ihm das Geld verweigerte, um angeblich eine Spielschuld von einigen Tausend Mark zu deden. Das ist der letzte Grund. Bielleicht waren es nicht die paar Tausend Mark... nein, sie waren es sicher nicht. Aber meine dartherzigkeit, die Beleidigung, die in dieser Weigerung lag, das gab ihm den Rest. Er hatte genug von mir. Ein anderer hätte es auch gehadt. Riedl bettelte nicht gerne. Er hatte seinen Stolz wie ich, und ich wollte es gerade haben, das er mich um diese lumpigen paar Tausender ans

betteln sollte. Ich wollte ihn klein haben. Er sollte fich demitigen. Oh, ich war ja so grenzenlos dumm und hochmitig!" —

Olympia-Silm

Aus

dem

Sie hielt inne, als überlege fie, ob ber junge Mann vor ihr es wert fei, über so ernste Dinge zu reden. Aber es brach los in ihr und mußte heraus.

Schon daß ich biefen fleinen Bantier beiraten mußte. Mir ftanben bamals por bem Ruin, und ich mußte noch nicht, daß mir ein Ontel in Samburg fein ganges Bermogen vermachen wurde. Bielleicht bat er es auch nur gefan, Riedl gulieb, nachbem ich ihn geheiratet batte. Aber jeht fonnte ich ihn erft recht nicht leiben. Er fragte nie nach meinem Bermogen. Rur um ihn gu argern, legte ich es auf ber Deutschen Bant an. 3ch hatte es boch gut bei ihm laffen tonnen. Und ich hutete es. Da bielt er mich für geigig, hochmitig und berglos. Seine alte Mutter, bie ben feubalen Sochmut hatte, und die ichuld an unferer Beirat mar, forgte dafür, daß ich für noch stolzer und hochmütiger galt, als ich es war. Das törichte Weib! Und sie besserte Tag für Tag in ihren Gohn binein, mas er für eine vornehme, bochabelige Frau habe. Gie war in mich vernarrt. Sigismund gab fich unendliche Dube um mich. Er war nicht verliebt, aber er mar ein pollenbeter Ravalier, und mir hatten menigftens gute Freunde merben tonnen. 3ch glaube, feine Mutter trug die Hauptschuld, daß es nicht so war. Rein, nicht die Hauptschuld, ich selbst war ja mit Blindheit geichlagen. Roch vorgestern, vor einigen Tagen noch. - Db, wie ift das baglich! - Geit Monaten icon fpurte ich, daß er unruhig war; er brauchte Gelb. Es war bas erstemal, bag er mich bat, ich mochte meine Gahrt an bie Riviera etwas vericieben. Ich habe fie natürlich nicht vericoben; im Gegenteil, ich taufte mir Belge und Toiletten, Die ich gar nicht brauchte; und ich verlangte von ibm, bag er einen neuen Bagen taufte. 3ch wollte ihn ruinieren ... Rein, nicht ruinieren, ich hatte ibn ja leicht mit meinem Brivatpermögen beraustaufen tonnen, aber ich wollte, bag er gu mir fommen folle, bag er mir einmal etwas abichlagen folle. Bollte ich, bag er mir ein gutes Wort geben folle?

Rein, ich wollte ihn nur tlein und bemitig haben. — Ja, bas war hößlich. Es war gemein. Ich ichame mich."

Spannagel hatte gerne Ronfreieres gebort, "Und wann, gnadige Frau", fragte er ichuchtern, "wann haben Sie ihm Ihre Unterftugung verweigert?"

Frau Cora ftorrte ihn auf einmal an, als fame fie von einer andern Welt.

"Mein Gott, was hab ich Ihnen ergahlt? Sie werben

bas ja alles gegen ihn verwerten!"

Spannagel wehrte verzweiselt mit beiben Sanben: "Erzählen Sie! Erzählen Sie weiter, gnädige Frau. Betrachten Sie mich als nicht anwesend! Als Luft. Wenn wir die Motive tennen, gewinnt jebe Tat ein anderes Aussehen. Sie muffen mir erzählen. Wogn brauchte Riebl bas Geld?"

"Das weiß ich nicht. Ich versichere Ihnen, für mich genügt es, daß er eines Abends nach Tisch, als wir wie immer fast stumm zu Nacht gespeist hatten, mich um zehntausend Mark bat."

"Das war?"

"Um Freitag dor acht Tagen."

"Allo am Tag por bem Ginbruch."

"Ad, es ift ja alles jo hählich und es hatte alles gans anders fein fonnen, wenn mein törichter hochmut nicht gewesen ware!"

"Er bat Sie um gehntaufend Mart?"

"Ja. Er war blaß, als er es sagte, ichaute mich nicht an, und seine Stimme tlang beiser: Bitte Cora, willst Du mir nicht mit zehntausend Mart aushelsen?"

"Aber er hatte es doch sicher anderswo besommen?"
"Rein! Glauben Sie, ich habe mich von meinem Anwalt unterrichten lassen. Die Bank steht knapp. Sie steht
seit einigen Monaten am Abgrund. Seit einem halben
Jahr hat mein Mann sein eigenes Geld berausgezogen,
hat die kleinsten Privatkonten abgehoben, seit einem halben
Jahr verbraucht er außergewöhnliche Summen. Seit einem
halben Jahr ift er irgendwo und irgendwie ein gesteimer
Berjchwender."

(Fortfekung folgt.)

BE

mon

MADE

Sejo

3ulti

Bet.

form.

ober

N

met

pol

TOD

Bat

65 TO

rop

teri

men

han

mni

tian

in

Ent

ehr

cim

Pro

aa

Dit.

an

ben

Pro

fieb tejc nod

glei

bur

pen

ben

gat jihä

ihte

riid Otr

Wa!

lian

lang

Rai

mi

Ind und

nen

ber

Rep

dem

ter

brei

telb

2

Inc

Arb

THE

die.

Per

und ie g 200 Wii

2

Œ

2

Buntes Allerlei

Ein glafernes Rranfenhaus

Wie einer Melbung aus London zu entnehmen ist, murde fürzlich in Rognor Regis in England das erste Kransendaus sertiggestellt, dessen Wände volltommen aus Glas gearbeitet sind.
Es har die Form eines kubischen Blods und enthält einen eigemen Raum für die zeweils diensthabende Schwester, aus dem
heraus sie alle Patienten beodachten kann. Außerdem geden die gläsernen Wände dem Kransen die Möglichteit, einander zu sehen und miteinander zu sprechen. Dr. Ugres, nach dessen Rismen das Kransenhaus errichtet wurde, ist der Reinung, daß diese Urt der Isolierung von Insettionsfrantheiten, die zugleich den Kontast mit der Außenwelt und mit den anderen Kransen gestattet, eine günstige Beeinflussung des seelischen Justandes der Kransen gewährleiste.

Die Dacht bee Gemohnheit

Bet einer enplifden Gifenbahngefellichalt batte Bill Geraggs 50 Jahre hindurch fleißig gearbeitet. Dann fam die Stunde, in ber er penfioniert werben follte. Er wollte fich irgendmo ein fleines Saus mieten ober faufen. Doch einer ber Direftoren ber Gifenbahngefellichaft meinte: "Lieber Bill, lag bas bleiben, wir ichenten Dir einen alten Gifenbahnmagen!" Go murbe es benn auch gehaften. Und nun wollte ber betreffenbe Direttor einmal nachfeben, wie es benn bem alten Bill Scroggs in feinem Glienbahnwagen eigentlich gebe. Als ber Direttor auf bas Land binauszog, um Bill ju fuchen, gof ein furchtbarer Regen vom Simmel. Und als ber Direttor ben Gifenbahnwagen, Die neue Wohnung des alten Bill, erreichte, faß Diefer im Regenmantel unter einem Schirm por feinem Bagen und rauchte. Muf bie erftaunte Frage bes Direttors, weshalb fich Bill benn ausgerechnet in ben Regen feste, meinte biefer: "Der Wagen ift ja febr foon. 3ch fühle mid fehr gut barin. Aber ber Beamte, ber mir ben Wagen bier hinausichidte, mußte icheinbar nicht richtig Beicheib. Er bat mir einen "Richtrauder Wagen" gefchidt."

Ein Bett mit allen Schitonen

Mis John Sold als Stubent in San Janginto lebte, mußte er in einem überfüllten Stubentenheim in einem fehr ichlechten und ichmalen Bett feine Nachte aubringen. Damals fegte er einen beiligen Schwur ab, fich bodurch an bem Schidfal gu rachen, daß er eines Tages bas iconfte, elegantefte und bequemfte Bett für fich bauen laffe. Birtitch hat John Sold es nun gu einem gemiffen Reichtum gebracht. Das Bett murbe gebaut. Und beute tann fich Sold rufmen, ein Bett im Gewicht von einer Tonne gu befigen. Das Bett hat eine eigene Bibliothet, Die burch einen Fingerbrud geöffnet wird. Mit bem Ellbogen tonn bas Licht nach verschiedenen Starten geschaftet werben. Ratürlich find Telephon und Rabio vorhanden. Aber auch eine fleine Bar ift an bem Bett angebracht, bie bie verichiebenen Getrante mit einem langen Urm in bie Rafe bes Mannes im Bett feruberichiebt. Und wenn John Sold im Bett hungrig wird, bann briidt er auf einen Anopf und - aus einer Deffnung ichieben fich Candwichs mit beigem Raffee beraus. Ob man in Diefem Wunberbett auch ichlafen fann, ift nicht berichtet.

Diplomatie "am weißen Tijdh"

Gegen Verhandlungen und Beschlüsse am grünen Tilch wird oft gewettert. Der neue stowalische Ministerpräsident Dr. Tiese, dem nach einem Ausspruch während der gescheiterten ungarisch-stowalischen Verhandlungen von Komorn die Methoden des grünen Tilches gar nicht zusugen, hat deshalb in einem Interview mit Iournalisten ein neues und besseren Versahren zu Schlichtung der Streitigseiten vorgeschlagen. Man fann es als Diplo-

matie am weißen Tisch bezeichnen. Dr. Tiso kennzeichnete dieses Berfahren solgendermaßen: "Wissen Sie, wir Stowaken sind ein einsaches Bolk und nicht an die Diplomatie am grünen Tisch gewöhnt. Hätten wir seht einen schön gedeckten Tisch mit einem weißen Tischtund und ein paar Flaschen guten Weines, würden wir uns — denke ich — sehr viel schneller einigen können."

Brieftauben holen Fluggenghilfe

Selbit im Zeitalter ber Telephone und ber Funftelegraphie, ber Flugzenge und bes Rundfunts tommen bie Menichen nicht chne die Brieftanben aus. Dies beweift ein Borfall in Bagiritan, bei dem englifche Brieftauben eine hervorragende Rolle fpielten. Gine engliiche Militarabteilung, Die non Gingeborenenftammen überrafdend überfallen murbe, hatte unmeigerlich ohne Die geffügelten Radrichtenilberbringer gugrunde geben milfen, Sie mußte fich bei ber Uebermacht bes Gegners feinen anberen Rat mehr, als Brieftauben zur nächsten Telephonstation mit ber Bitte um foleunige Flugzeughilfe gu fcbiden. Die Tanben legten ben Weg in einer Biertelftunbe gurud. Die Telephongentrale benachrichtigte ben nachften Flugplag. Bereits nach einer halben Stunde ericienen Die britijden Militarflugzeuge, marfen Dunition, Lebensmittel und Arzneien über ben bebrangten Truppen ab und bombarbierten bie Belagerer. Bei biefer glangenben Bufammenarbeit zwifchen Brieftauben und Tlugzeugen in ben Einoben Nordindiens fpielten bie Tauben gegen ihre fonftige Gewohnheit nicht ben Friedenstunder, fie brachten vielmehr ben abergläubischen Eingeborenen Bagiriftans Bomben und Unbeil.

Die beiben Bigarren

Es mar in ber Schlacht bei Roniggrag. Die preuglichen Batterien mußten jurud, und die allgemeine Unruhe ergriff auch Ronig Bilbelm. Er trommelte nervos mit ben Fingern auf ben Tijch und meinte: "Bie wird bas ausgeben?" Molife aber bewahrte feine Rube: "Dajeftat gewinnen beute nicht nur eine Schlacht, fondern den gangen Feldzug." Das wirfte etwas beruhigenb. Rach einiger Zeit aber fab es wieder breuglich aus. Gelbit Bismard empfand bas Beburfnis, Genaueres über ben Stand ber Dinge ju boren. Moltte jeboch mar ichmeigfamer benn je! Wollte Bismard etwas erfahren, bann mußte er fcon ju einer Lift greifen. Lachelnb nahm er fein Bigarrenetui, ftedte zwei febr verichiebenwertige Glimmftengel binein, ging gu Moltte, ber ein leibenichaftlicher Raucher war, und bot ibm Die Bigarren an. Moltte nahm fich eine Zigarre, fprach aber fein Wort. Bismard jeboch febrte vergnügt gurud: "Es fiebt febr gut um uns!" Weiter fagte auch er nichts. Am Abend aber, als ber Sieg gewonnen mar, ertfarte er: "Mis ich Moltfe Die beiben Bigarren anbot, fuchte er in aller Geeleuruhe bie beffere aus - und ba babe ich mir gejagt, wenn er bas noch fann, bann muß es ja febr gut um uns fteben!" Dann lugte er noch hingu: "Ich habe die schlochte Zigarre felbst geraucht, ich tann Ihnen aber verfichern, bag mir noch feine Bigarre fo gut geschmedt hat wie biefe!"

Schlacht zwifden 15 000 Bugfrauen

Walhington war biefer Tage Schauplat einer ungewöhnlichen Demonstration und Straftenschlicht vor der hauptpolizeinermaltung. 15 000 Stellenanwärterinnen, saft alles Regerinnen, hatten sich doct einzesunden und hossten, als Putstrauen in den fraatlichen Gebäuden angestellt zu werden. Der Staat sonnte allerdings nur 2000 gebrauchen, so daß es zwischen den aufgeregten Regerinnen zu einer von viel Geschreit begleiteten Straftenschlacht fam.

Die gur Bliederherstellung ber Ordnung berbeigerufene Boligeitruppe tonnte anfänglich gegen bie ju Spanen geworbenen Regerweiber nichts ausrichten. Die enttäuschten Frauen wichen nicht von der Stelle und stiegen ichlimmfte Drobungen gegen die parteilschen Personaldiefs der Regierung aus. Erst berittene Polizei konnte den Platz von den erzürnten Berichmähten jäudern. Am seitsämken an diesem Borfall berührt das geringe Enigelt, um das lich 15 000 Regerinnen beinahe die Augen ausgeltraft hätten. Den 2000 Auserwählten zahlt der Staat nümlich nicht mehr als 4 Dollar die Woche, also noch nicht ganz 10 KM. Das ist bei den amerikanischen Preisen sehr wenig.

Durch eine Granate eine Golbaber entbedt!

Dant einer chinesischen Granate, so meldet ein Korrespondent der japanischen Zeitung "Asahi Shimbun" aus Rioutiang, haben die japanischen Truppen in den Bergen dieses Gebietes eine Goldader entdedt. Die Granate hatte einen Felsblod zersplittert. In den Bruchstüden entdedte ein Goldat, der an der Universität von Futuoda Metall-Lehre studiert die Anwesenkeit einer großen Menge von Gold. Das Gestein ist nun zur näheren Unterjuchung an besagte Universität weiter geleitet worden.

Rundfunk

Brogramm bes Reidjojenbere Stuttgart

Sonntag, 23. Ottober: 6.00 Sonntag Frühlongert, 8.00 Waser ftandomeidungen, Wetterbericht, "Bauer, hör zu!", Gymnakif, 8.30 Katholiiche Morgenfeier, 9.00 "Conntagmorgen ohne Sorgen", 10.00 Morgenfeier der St., 10.30 "Frode Weisen", 12.00 Mußt am Wittag, 13.00 Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Mußt am Mittag, 14.00 "Bechoogel und Glidsbind", 14.30 "Mußt zu Kajferkunde", 15.30 Chorgesang, 16.00 Nachmittagslonzert, 18.00 Bruchsal, Stadt und Schloß, 19.00 Sport am Sonntag, dazwischen Reue Lanzmußt, 20.00 Nachrichten, 20.10 "Wie es euch gefällt!", 22.00 Jeitangabe, Nachrichten, Wettere und Sportbericht, 22.30 Unterdaltung und Tanz, 24.00 Rachtfonzert.

Montag, 24. Oktober: 5.45 Morgenlied, Zeitangade, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gumnastik, 6.15 Wiederheitung der 2. Abendunchtichten, God Frühranzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserkandsmeldungen, Wetterbericht, Markiberichte, Ermnastik, 8.30 "Fröhliche Morgenmuste", 9.20 Kür Dich dachem 19.00 Mümmel Happelmanns Abenteuer, 11.30 Volksmusst und Bauernfalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangade, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 "Eine Stund" ichou und bunt", 16.00 Uedernachme, 14.00 "Edungen, gestrichen und gediasen", 18.30 Aus Zeit und Leben 19.00 "Aber jung muß er sein!", 20.00 Nachrichten, 20.15 "Stuttgart spielt auf!", 22.00 Zeitangade, Nachrichten, Wetters und Spartbericht, 22.30 Nachtmusst und Tanz, 24.00 Nachtonzert.

Dienstag, 25. Oktober: 5.45 Morgenlieb, Zeitangabe, Weiterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Commanist, 6.15 Wiederholung der 2. Abendmachrichten, 6.30 Frühlangert, Frühnachrichten, 8.30 Wasserschaften, 8.30 Masserschaften, 8.30 Morgenmusit, 9.20 Für Dich dadeim, 10.00 Das tapsere Serz, 11.30 Solfsmusit und Bauernsalender mit Weiterbericht, 12.00 Mittagsfonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Weiterbericht, 13.15 Wiitagsfonzert, 14.00 Musikalisches Aberschaft, 16.00 Nusikam Nachmittag, 18.00 Aus Leit und Leden, 19.00 Es Ningelt ...! Es läutet ...! Es summt und schesstellen. 20.10 Aus der Welt der Oper, 21.00 Coche-Joslus", 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetters und Sportbericht, 22.30 Unterhaltungsfonzert, 24.00 Nachtschaften.

Mitiwoch, 28. Ottober: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gumnastit, 6.15 Wiederholung der 2. Abenduachrichten, 6.20 Areut euch des Lebens, Frühnachrichten, 8.00 Wasserhandsmeldungen, Wetterbericht, Wartiberichte, Gumnastit, 8.30 Worgenmust, 9.20 Aur Dich de beim, 19.00 ... und gestatten wir uns ..., 11.30 Vollsmust und Bauernsalender mit Wetterbericht, 12.00 Mitiagolomyert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Wittagolomyer, 14.00 Frödliches Allerlet, 16.00 "Kaise verfehrt aus Villendungen, 18.00 Vor dem Vorhang, 18.30 Aus Zeit und Leden, 19.00 her bert Ernst Grob finat, 19.15 "Bremstlöche weg!", 19.45 Alma del Baudenson, 20.00 Nachrichten, 20.10 Unier Tanzabend.

3n vermieten auf 1. Robember eine 3-4 3immer

Wohnung

Angebote unter Rr. 1932 an bie





Sparkasse Nagold

Bewinnausjug 1. Rloffe 52. Preufifch-Gubbeutiche (278, Preuf.) Rloffen-Lotterie Ofine Gewöhr Rachbrud berboten

Auf jede gezogene Rummer find zwei gleich bebe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Rummer in den beiden Ableitungen I und II

1. Fiehungstog 19. Ofiober 1938 In ber heutigen Bormittagszleftung wurden gezogen

2 Geminne ju 3000 SSR. 269048
6 Geminne ju 2000 SSR. 51361 56050 23065
15 Geminne ju 1000 SSR. 524 51495 5408
226375 270617 355025 336547 385918
18 Geminne ju 800 SSR. 18310 124723 22755
242324 253917 277305 316078 373453 39021
40 Geminne ju 800 SSR. 2732 5497 55637 7749
76241 111464 140835 176323 180737 19006
205323 269565 244102 265713 274148 28025
325367 338763 344359 375267

144 Genima ji 200 NSE. 2244 7021 15840 21942 35319 35488 49681 52889 55643 56244 51174 62189 63147 92466 85588 86934 96818 98396 109520 103769 110566 121730 127120 127214 128663 130701 136448 140224 144102 151567 166755 168262 168273 184159 192280 193089 204819 221799 222168 225330 228665 238632 247616 255526 258692 28099 202346 273606 273756 278966 284235 294885 30463 310433 311637 321928 321010 328171 340600 341407 346881 302603 356990 357572 360630 360930 360171 376238 388050 396670 396683 396230 386171 376238 388050 396670 396683 396230

In ber beutigen Rachmittogeziehung wurden gezogen 2 Gemine ju 10000 9191, 325

2 Seminne pa 10000 SISI, 325
2 Seminne pa 5000 SISI, 238074
6 Seminne pa 2000 SISI, 238074
10 Seminne pa 1000 SISI, 203440 257280 32384
10 Seminne pa 1000 SISI, 150537 198700 22915
300241 394248
24 Seminne pa 600 SISI, 16816 14291 13337
169035 182202 209252 232446 250620 39783
310315 342028 379835
58 Seminne pa 500 SISI, 13558 15272 1899
45773 49772 53715 89812 94483 101964 16344
104524 122131 122640 124150 134334 13451
187645 212214 223203 223739 237360 24767

158 Seminas ja 200 937. 2655 2703 8668 1017
19683 21418 22649 23181 32734 35838 4663
78921 85217 87892 94263 104108 104783 10820
110856 114081 115715 117972 124878 12906
128865 129090 137026 141394 151417 15446
104785 160085 161395 161467 172098 17595
178174 176337 193483 201232 202911 20875
211561 216823 217987 236606 237306 23833
254733 262081 286440 278919 280022 28275
286260 289538 294552 299444 311624 32244
323222 32393 329929 329964 331521 33510
341251 343614 346205 346736 347322 34738
350001 352749 371250 372794 378439 38616

Huferben murben 332 Geminne gu fe 100 RM, unb 4406 Geminne gu je 60 RM, gegagen,

Om Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu fe 100 000 93R, 2 zu je 50 000, 2 zu je 25 000, 4 zu je 5000, 8 zu je 3000, 8 zu je 2000, 24 zu je 1000, 38 zu je 800, 102 zu je 500, 398 zu je 200, 774 zu je 100, 8638 zu je 60 93R,





Stadtpflege Ragold

Bis einfchl. 5. Doobt, findet auf ber Stadtoflege taglich

Wasserzins=Einzug

ftatt. Berfallen ift ber Baffergins vom 1. Juli bis 30. Gept 1938. Die Baffergins (Quittungs)-Rarte ift mitzubringen. Die Raffenftunden find pfinftlich einzuhalten. 230



Radioapparate

sämtlicher Fabrikate, von Dentschen Kleinempfänge zu 35.— RM, bis zum Hoch leistungsgerät können Sihaben bei m

Hugo Monauni Nagold, Telefon 483

Beparaturen werden ausgeführt und alre Geräte umgetauscht.

Bettfedern kaulen Nebe Goal, dopp gewasch, useilung Jos. Christi Nacht. Cham 220 Rep. Nat

Bondorf im Gau. Circa 30—40 Zentner

3ucherrüben bat preiswert gu vertau fen.

hat preiswert zu verfau fen. Sakob Braun über ber Bob

Damen-Hite

Herm. Bringinger

Berhanfe, weil entbehrlich, is

mit bem gweiten Ralb 1966 Sottlob Balg, Doginger

